

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 21 · 27.5.2016

Zwazl drängt: „Jetzt muss Neustart für unsere Wirtschaft kommen“

Forderung nach Investitionsfreibetrag und ein „Aus“ für überzogene Umsetzung von EU-Regelungen.

Seite 3



JUTA 2016

700 junge Selbstständige folgten dem Aufruf der Jungen Wirtschaft NÖ zum Jungunternehmerntag (JUTA) 2016 im WIFI St. Pölten. Mehr dazu auf den **Seiten 6 - 7**. Foto: Gerald Lechner

P.b.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten - GZ 142040163 W

Branchen:
Neuer Lehrberuf
Mechatronik:
Bilanz nach
einem Jahr

Seite 24

International:
Zehn Start-Ups
zum Pitching
in New York
gesucht

Seite 14

Einladung.
Donnerstag
9. Juni 2016
19 Uhr

ANMELDUNG unter
wko.at/noe/langenacht



LANGE
NACHT
DER WIRTSCHAFT

Magazin

NÖWI persönlich:

Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft



WKÖ-Vizepräsidentin und FiW-Bundesvorsitzende Martha Schultz (11.v.l.), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl (10.v.l.) und FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler (8.v.l.) mit den FiW-Bezirksvertreterinnen. Foto: Gleiss

„Ich besetze ‚Arbeit‘ immer positiv“, stellte Frau in der Wirtschaft (FiW)-Bundesvorsitzende und WKÖ-Vizepräsidentin **Martha Schultz** eines ihrer Credos beim Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft in Seitenstetten vor. „Um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, brauchen wir Unternehmerinnen aber auch eine Kinderbetreuung an den Tagesrandzeiten“, so Schultz.

Die NÖ FiW-Landesvorsitzende **Waltraud Rigler** wiederum nutzt das Business Frühstück, um auf das diesjährige Unterneh-

merinnenforum am 5. Oktober in Schwechat hinzuweisen: „Als Hauptthema sprechen wir dabei über die Zukunft der Jugend.“ Da die Frauen größtenteils die Kinder und Jugendlichen erziehen sei es wichtig, ihnen Mut und Motivation zu vermitteln.

Wegen Vielfalt der Aktivitäten ist WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwagl** vom Esprit der NÖ-Frauen in der Wirtschaft begeistert: „Wir Unternehmerinnen geben uns gegenseitig Rückhalt. Damit werden wir unsere Ziele konsequent umsetzen.“

Boutiquehotel „Das WeinSpitz“ eröffnet

Die Winzerfamilie Donabaum errichtete ein 4 Sterne Boutiquehotel mit dem Namen „Das WeinSpitz“ in Spitz an der Donau. 11 Designer-Suiten dazu ein Swimmingpool, Saunahaus, Terrasse, Wein Lounge mit Vinothek und der Heurige Strawanzer stehen inmitten der Weinberge von Spitz zur Verfügung. Mit rund 150 Gästen wurde nun die Eröffnung gefeiert.

www.donabaum.at/weinspitz

OAMTC | FIRMENMITGLIEDSCHAFT

Voller Schutz zum 1/2 Preis

- ▶ ☎ 0800 120 120
- ▶ firmitgliedschaft@oamtc.at
- ▶ www.oamtc.at/firmitinfo

Angebot gültig ab 1.6.2016 für neu bestellte Clubkarten 2016. In den Folgejahren gilt der reguläre Jahres-Mitgliedsbeitrag.



Bei der Eröffnung des „WeinSpitz“ – v.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wieder-sich, Julia und Michael Donabaum, Landesrat Karl Wilfing, Alexandra und Martin Donabaum sowie Andreas Nunzer, Bürgermeister von Spitz und WK-Bezirksstellenobmann von Melk. Foto: Martin Stadler, arrex GmbH

AUS DEM INHALT

Thema

Kooperieren statt konkurrieren: Niederösterreichs Firmen arbeiten verstärkt zusammen 4-5

Niederösterreich

Jungunternehmertag 2016 6-7
Serie Digital in die Zukunft 8
Serie Unternehmerleben hinterfragt: Zavodsky 9
Gütesiegel für 25 niederösterreichische Schulen 10

Startschuss für den Handwerkerbonus neu 11

Österreich

Wirtschaft fordert einen „Pakt für die Arbeit“ 12
Erfolgsprogramm „Mentoring für Migranten“ 13

International

Pitching Days für Start-Ups in New York City 14

Service

Österreichstand auf der AGRA 2016 in Laibach 15
WIFI-Sommerprogramm 15
Helios 2016 16
E-Mobilität Test- und Infocenter in der Wirtschaftskammer NÖ 17
Zukunftskongress 2016 18
TIP NÖ Fachexkursion zur Ideenschmiede Profactor 19
Serie Vitale Betriebe: IT Unternehmen indoo.rs 21
Termine, Steuerkalender, VPI 22

Nachfolgebörse 23

Branchen

Neuer Lehrberuf Mechatronik 24
Gewerbe & Handwerk 25
Transport und Verkehr 27
Handel 29
Industrie 29

Bezirke 31

Kleiner Anzeiger 39

Buntgemischt 40



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2015: Druckauflage 88.418. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHLE DER WOCHE

600

Euro beträgt die maximale Förderung beim Handwerkerbonus, der wieder ab Juni startet. Diese Förderung erhält man für die Renovierung, Erhaltung oder Modernisierung eines Hauses oder einer Wohnung, wenn dabei Leistungen eines Handwerkers in Anspruch genommen werden. Mehr zum Handwerkerbonus auf Seite 11

KOMMENTAR

Aufwertung und Unterstützung für unsere Betriebe?

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Wenn die Bundesregierung wie angekündigt einen Neustart hinlegen will und dabei eine Belebung der Wirtschaft und einen besseren Umgang mit uns Unternehmerinnen und Unternehmern verspricht, dann ist das die beste Arbeitsmarktpolitik. Die Themen liegen auf dem Tisch:

- ▶ Wir brauchen Anreize für Investitionen. Ein Investitionsfreibetrag, beispielsweise von 20 Prozent, wäre eine echte Konjunkturankurbelung.
- ▶ Wir brauchen mehr Flexibilität bei den

Arbeitszeiten. Es ist höchste Zeit zu begreifen, dass flexiblere Regelungen ein Wunsch der Arbeitnehmer sind und genau so wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe ist.

- ▶ Wir brauchen kein Golden Plating bei EU-Regelungen, das uns bremst und behindert, im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Golden Plating muss – wie auch schon von Wirtschaftsminister Mitterlehner angekündigt – wirklich Geschichte sein.
- ▶ Es geht um mehr Anerkennung für die Leistungen unserer Wirtschaft. Strafen für Vergehen, deren wir uns nicht einmal

bewusst sind und noch dazu das Kumulationsprinzip sind keine Anerkennungen für unsere Leistungen, sondern im Gegenteil Demotivation und Bremse.

Die Vorschläge zur allgemeinen Klima-Verbesserung sind da. Jetzt ist die Zeit der raschen Umsetzung gefragt.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional

Das Silent SPA der Therme Laa nimmt Gestalt an

Die Erweiterung der Therme Laa Hotel & Spa geht in die Zielgerade. Ende des Jahres wird der Silent SPA, in Betrieb genommen. Dieser ist als Rückzugsort konzipiert und besteht aus einer begehbaren Wasserlandschaft mit Brunnen und Wasserfall und einem Außenpool. Die Wasserlandschaft wird durch ein Solebecken sowie mehrere Sauna-, Ruhe- und Erlebnis-Angebote ergänzt. Der bestehende Saunabereich wird durch ein gemeinsames Sauna- und SPA-Angebot zeitgemäß umgestaltet.

Die Therme Laa ist eines von acht heimischen Resorts der VAMED Vitality World, dem größten Betreiber von Thermen- und

Gesundheitsresorts in Österreich. „Mit dem neuen Silent SPA der Therme Laa erhält der Qualitätstourismus in der Region eine neue und innovative Dimension. Es freut mich ganz besonders, dass rund 75 % der bisherigen Investitionen an niederösterreichische Unternehmen vergeben werden konnten“, so Walter Troger, Geschäftsführer der VAMED Standortentwicklung.

Jedes Jahr besuchen durchschnittlich 350.000 Gäste die Therme Laa. Seit der Eröffnung im Jahr 2002 hat das Resort der Region nördliches Weinviertel rund 5,2 Millionen Gäste begrüßt und sichert dadurch nachhaltig 189 direkte Arbeitsplätze.



Mit dem Silent SPA der Therme Laa entsteht eine neuer Ruhebereich, der Ende des Jahres in Betrieb genommen wird.

Foto: Holzbauer & Partner Architekten

Wirtschaft international:

Tesla holte sich 1,4 Mrd. Dollar

Palo Alto (Kalifornien) (APA/dpa) – Der Elektroauto-Hersteller Tesla verkauft Aktien für 1,4 Milliarden Dollar, um sich frisches Geld für den beschleunigten Produktions-Aufbau bei seinem günstigeren Wagen Model 3 zu besorgen. Tesla hatte binnen weniger Wochen über 400.000 Bestellungen für Model 3 bekommen, das Ende 2017 auf den Markt kommen soll. Deswegen soll die Produktionskapazität schon 2018 – zwei Jahre früher als geplant – auf 500.000 Fahrzeuge im Jahr hochgeschraubt werden. Im vergangenen Jahr lieferte Tesla erst gut 50.000 Fahrzeuge aus.

Android als Standardplattform im Auto?

Mountain View (APA/dpa) – Google wird sein Betriebssystem Android Autobauern als Basis für die Bordcomputer ihrer Fahrzeuge anbieten. Dabei bekämen die Hersteller die volle Kontrolle über Funktionen, Bedienung und die Einbindung zusätzlicher Dienste etwa für Musik oder Online-Services. Die Unterhaltungs- und Informationsanlagen auf Basis der neuen Android-Version N sollen alle möglichen Funktionen von der Steuerung der Klimaanlage bis hin zur Bedienung der Fensterheber übernehmen. Sie sollen auch Zugang zu Fahrzeugdaten aus dem sogenannten CAN-Bus haben können. Google habe dabei keinerlei Zugriff auf die Informationen. Für die Einbindung von Google-Diensten wie Maps soll eine separate Lizenzvereinbarung nötig sein. Die Software Android Auto zur besseren Einbindung von Android-Smartphones solle standardmäßig unterstützt werden.

Thema



„Um wettbewerbsfähig zu sein, braucht man frische Ideen. Gemeinsam findet man diese viel leichter.“

Claudia Marton,
Meisterstrasse NÖ-Mitte

Kooperieren statt konkurrieren

Firmenkooperationen sind keine neuen – aber auch im heutigen Wirtschaftsleben gute Ideen. Deshalb setzen zahlreiche niederösterreichische Unternehmen wieder verstärkt auf eine neue Form der Zusammenarbeit. Wie das funktionieren kann, zeigen zwei Beispiele:

„Wir Handwerker werden dazu erzogen, Egoisten zu sein, nur um einen Auftrag zu kriegen!“ – so wie das Ausschreibungswesen derzeit funktioniert kann diesem Stefan Schrenk, Inhaber eines großen Tischlereibetriebes in Vitis, absolut nichts Positives abgewinnen.

In der Absicht Kosten zu optimieren, sei ein System geschaffen worden, das einen unglaublichen

Druck erzeuge. Immer mehr Firmen und ihre Mitarbeiter gerieten dadurch unter die Räder: „Der Stärkere gewinnt, der Schwächere bleibt über.“ Ob das wirklich der Weisheit letzter Schluss sein könnte, fragt Schrenk?

Schließlich klappe es am Bau umso besser, je besser sich die einzelnen Akteure kennen: „Die Ausschreibungssysteme bringen

es aber mit sich, dass Planer und Architekten im Vorfeld eines Baus nicht mit den Ausführenden sprechen, geschweige denn, sich mit ihnen abstimmen dürfen.“

Schrenk zieht den Vergleich zu einer Fußballmannschaft: „Stellen Sie sich vor, eine Mannschaft wird auf den Platz geschickt, wo sich die Spieler nicht kennen. So ein Team wird nicht gewinnen.“

Regionale Initiative blickt über Tellerrand

Auf der Suche nach einer Alternative entstand die Idee zu der Kooperation, die sich Waldviertler

Handwerker nennt und die über das gemeinsame Marketing einer regionalen Initiative hinausgeht. „Die Grundidee ist an sich nicht neu“, erinnert Schrenk an vergangene Zeiten. „Wenn früher in einer Ortschaft ein Haus gebaut wurde, haben sich alle zusammengesetzt und beraten, wer was macht. Dann erst ging es ans Werk. Jeder hat jeden gekannt, deswegen hat auch alles geklappt.“

Ähnlich sieht es Claudia Marton, vom Verein Meisterstraße NÖ Mitte: „Es braucht heutzutage frische Ideen. Daher arbeiten bei unserem Verein etwa 30 Handwerksbetriebe zusammen, die sich

INTERVIEW MIT...

... Wolfgang Eybl, Leiter der Betriebswirtschaft und Management (B&M) der Wirtschaftskammer NÖ

„Funktionierende Firmen-Kooperationen haben die Nase vorn!“



NÖWI: Welche Vorteile können Unternehmen aus Kooperationen ziehen?

Eybl: Eines vorweg: Ohne Kooperationen ist es in der heutigen Wirtschaftswelt nur sehr schwer möglich, zu bestehen. Äußerst selten kann ein Betrieb alles selbst erledigen und anbieten. Gleichzeitig haben organisierte und funktionierende Kooperationen den Vorteil, dass die Kunden alles aus einer Hand bekommen und damit attraktiver sind – ein klarer Wettbewerbsvorteil.

Welche Formen der Kooperation herrschen bei Klein- und Mittelbetrieben vor?

Zum einen gibt es die informellen Kooperationen, die ohne festes Vertragsregelwerk bestehen. Ein

Beispiel: Bei der Sanierung eines Badezimmers genügt nicht nur der Fliesenleger. Es braucht andere Gewerke, wie Installateur, Elektriker, etc. In der Regel kennen sich die Unternehmer und teilen sich die Folgearbeiten zu – natürlich nur solange sie sich nicht konkurrenzieren. Und dann gibt es organisierte Kooperationen zwischen Firmen, die auch vertraglich fixiert sind.

Worauf sollen die Firmen vor Abschluss eines Vertrags achten.

Im Vorfeld müssen auf den ersten Blick einfache Dinge abgeklärt werden: Welche Persönlichkeiten stecken hinter den Unternehmern? Sind alle Partner wirtschaftlich tragfähig? Wer übernimmt den Kundenkontakt? Wer übernimmt Planung und Organisation? Wer kann was liefern und wann erledigen? Haben alle Partner tatsächlich die Ressour-

cen zur Verfügung? Und ganz wichtig: Was passiert, wenn ein Partner plötzlich aussteigt?

Was raten Sie Unternehmen, die sich nicht sicher sind, ob sie kooperieren sollen?

Traut euch zu kooperieren und redet mit den Firmen in eurer Region! Denn eine funktionierende Partnerschaft ist für alle Partner von Vorteil. Und der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt: Denken wir daran, wie oft Kapazitäten von Spezialmaschinen und technischem Gerät brach liegen. Auch hier können Ressourcen zwischen Unternehmen noch besser genutzt werden!

Kooperation beschränkt sich eben nicht nur auf Gewerbe und Handwerk.

Mit Sicherheit nicht! Ein gutes Beispiel ist auch ein gemeinsames Ortsmarketing in den Gemeinden. Auch hier wird

versucht, Ressourcen zu bündeln und damit einen attraktiven Standort zu schaffen. Auch diesen Bereich unterstützen wir seitens der Wirtschaftskammer. Aber auch hier gilt: Die Vertreter müssen immer hinter dem Projekt und der Zusammenarbeit stehen, sonst funktioniert es nicht! Aber wie gesagt, wenn es für alle Beteiligten passt, profitieren alle davon, denn: Kooperationen haben die Nase vorn!

Wie wird die Gründung von Kooperationen unterstützt?

Wir bieten eine 40-stündige geförderte Beratung (45 Euro pro Stunde) an. Am besten ist es aber, sich einfach bei uns zu melden, um die weitere Vorgehensweise individuell zu besprechen!

Kontakt:

T 02742 851 16810

E uns.bwm@wknoe.at
wko.at/noe/bum

Fotos: zVg



„Jeder Einzelne profitiert von der hochwertigen Arbeit der anderen Mitgliedsbetriebe.“

Angelika Raidl,
Meisterstrasse NÖ-Mitte



„Eine Fußball-Mannschaft, wo sich die Spieler nicht kennen, wird sicher auch nicht gewinnen.“

Stefan Schrenk,
Waldviertler Handwerk

gegenseitig auch bei Auftragsvergabe und Abwicklung unterstützen. Aus Einzelkämpfern werden so schlagkräftige Kooperations-Teams – zum Vorteil für die Unternehmer, aber auch für die Kunden, die damit alles aus einer Hand erhalten.“

Gleichzeitig lässt die Meisterstraße auch das „alte Handwerk“ aufleben. „Sogenannte Produkte von der Stange gibt es bei uns nicht, unsere Mitglieder arbeiten individuell und die Arbeiten haben Charakter“, erklärt Angelika Raidl, Mitglied bei der Meisterstraße. So bekommt der Kunde Arbeiten aus Meisterhand, muss aber nicht auf die Vorteile von Kooperationen verzichten. Denn wenn es gewünscht wird, übernimmt ein Betrieb die gesamte Planung und Ausführungskoordination. Ob das nicht manchmal zu Reibereien zwischen einzelnen Mitgliedern führt?

Voraussetzung: Flexibel und verlässlich sein

„Da alle Mitgliedsbetriebe von der Kooperation profitieren, kommt das nicht vor“, verneint Raidl und außerdem habe man von Anfang an darauf geachtet, dass die einzelnen Betriebe zueinander passen. Das Wichtigste bei Kooperationen sei es ohnehin, flexibel und verlässlich sein zu können, raten sowohl Claudia Marton als auch Angelika Raidl (Mehr Tipps siehe Interview links).

Dass es eine Herausforderung für Unternehmen ist, dieses gemeinsame Arbeiten zu beherrschen, ist auch für Stefan Schrenk klar: „Baustellenlogistik“ heißt der neue Stil, den die aus über 50 Betrieben – alle Gewerke vom Baumeister bis zum Innenausbau – bestehende Waldviertler Handwerker-Truppe erst erlernen musste. „Es beginnt beim Abklären von Schnittstellen beim Leistungsumfang der einzelnen Anbote. Oft geht es nur darum banale Dinge abzuklären, etwa wer Zeit hat, Silikonfugen zu machen.“

Gemeinsam wird der Zeit- und Arbeitsplan erstellt. Auf der Baustelle selbst lagert dann nur das gerade benötigte Material, kein Werkzeug darf im Wege sein,

der Verpackungsmist wird sofort abtransportiert.

Perfekte Kooperationen sparen auch viel Zeit

Da die Mitarbeiter aller Firmen aufeinander eingespielt seien, funktioniere alles reibungsloser und dazu stressfreier als bei einer „normalen“ Baustelle. „Diese perfekte Koordination spart Zeit und bringt dem Kunden Qualität“, erklärt Stefan Schrenk. Beim Konsumenten sei die Sehnsucht festzustellen, Aufträge in dieser Art abwickeln zu lassen. Schrenk gibt offen zu, dass das Angebot der Waldviertler Handwerker teuer sei als bei einer herkömmlichen Ausschreibung: „Aber es ist ehr-

lich teurer. Bei uns weiß der Kunde von Anfang an ganz genau, was das Ganze wirklich kosten wird.“ Und das bei viel kürzerer Bauzeit.

Projekte, die üblicherweise mehrere Wochen benötigen würden, könnten die Waldviertler Handwerker weit schneller fertigstellen und das genau zu dem von der Kooperative geplanten Fertigstellungstermin. „Ein in Deutschland durchgeführtes großes Projekt hat exakt die veranschlagte Zeitspanne gedauert“, sagt Stefan Schrenk und lacht: „Wir haben die Rückflüge schon im Voraus gebucht. Das traue ich mir nur bei dieser Art des Arbeitens.“

www.waldviertlerhandwerker.at
www.meistertv.at



Gemeinsam wird ein Abschluss einer erfolgreichen Baustelle bei den Waldviertler Handwerkern gefeiert. Rund 50 Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe mit rund 1.000 Handwerkern gehören zu dieser Kooperation.

Fotos: @schewig, zVg

SERVICES DER WIRTSCHAFTSKAMMER NÖ

BIETERNETZWERK BIENE

- ▶ eine kostenlose Plattform für die Mitglieder der Sparte Gewerbe & Handwerk, auf der öffentliche Bauausschreibungen gesammelt und nach Kriterien überprüft werden
- ▶ die Plattform bietet kostenlose ARGE und Subunternehmer Vertragsvorlagen zur erfolgreichen Zusammenarbeit mit unter-

schiedlichen Vertragspartnern

- ▶ Qualitäts-Checks analysieren die Vertragsbedingungen öffentlicher Ausschreibungen und stellt die wesentlichen Ergebnisse in einem Kurzgutachten dar
 - ▶ Individualchecks werden für unterschiedliche bauwirtschaftliche Fragestellungen angeboten
 - ▶ ein Firmen A-Z ermöglicht rasche und zielgerichtete Firmensuche
- www.bieternetz.at

NAFES – NÖ Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Orts- und Stadtzentren

- ▶ NAFES unterstützt Aktivitäten, die dazu geeignet sind, nachhaltig die Attraktivität städtisch geprägter Ortskerne zu erhöhen, neue Kundenkreise zu gewinnen und Stammkunden zu halten.
- ▶ Gemeinsam von Land NÖ und

WKNÖ werden dafür 6 Millionen Euros zur Verfügung gestellt.

Beispiele für geeignete Fördermaßnahmen sind:

- ▶ Verbesserung der Infrastruktur
- ▶ verstärkte Kooperation der Betriebe
- ▶ Verbesserung des Branchenmix
- ▶ Werbemaßnahmen

www.nafes.at

Niederösterreich

Ein Tag nur für Jungunternehmer

Die Kombination aus Wissen und Netzwerk machte den Jungunternehmer-Tag (JUTA) 2016 wieder zu einem erfolgreichen Event, das im WIFI St. Pölten mit 700 Teilnehmern über die Bühne ging.

Im Wirtschaftsleben kommt es immer mehr auf die richtigen Kontakte an. Mit rund 4.500 aktiven Mitgliedern ist die Junge Wirtschaft Niederösterreich ein großes Netzwerk, das mit ihren Veranstaltungen die ideale Plattform zum Erfahrungsaustausch und für Kooperationen bietet. Höhepunkt im Veranstaltungskalender ist der Jungunternehmerstag, der den Teilnehmern wichtige Infos und Tipps zum Unternehmen-Sein bietet.

9 von 10 Projekten im Netzwerk vergeben

„Wir wissen, dass 9 von 10 Aufträgen im Netzwerk vergeben werden. Wir als Junge Wirtschaft bieten unseren Mitgliedern dieses branchenübergreifende Netzwerk. Gerade der Jungunternehmerstag eignet sich besonders gut um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen“, ist Markus Aulenbach, Landesvorsitzender der Jungen



700 junge Selbstständige folgten dem Aufruf der Jungen Wirtschaft zum Jungunternehmer-Tag 2016 im WIFI St. Pölten und waren begeistert.

Fotos: Gerald Lechner

Wirtschaft, überzeugt. „Ich bin begeistert, dass heute so viele junge Leute gekommen sind, die für ihre Ideen brennen und dynamisch den Weg der Selbstständigkeit gehen.“

Unternehmer plaudern aus dem Nähkästchen

Bei 36 Workshops konnten sich die Jungunternehmer wertvolle Tipps für ihr Unternehmer-Sein holen. Grundlegendes Wissen zu Steuern und Rechtsangelegenheiten standen ebenso auf dem Programm, wie die Themen Selbstvermarktung, Sprechtraining, Barrierefreiheit und Digitalisierung. Bei den „Unternehmer-Stories“ plauderten erfolgreiche Unternehmer aus dem Nähkästchen.

„Ich durfte vor zwei Tagen einen der Vortragenden im Betrieb besuchen“, erzählte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Wolfgang Haumberger aus Judenu im Bezirk Tulln hat nach der Lehre als Werkzeugmacher die Meisterprüfung absolviert und sich im Jahr 2000 alleine selbstständig gemacht. Mittlerweile hat er 35 Mitarbeiter. Letztes Jahr hat er im Sinne von ‚Industrie 4.0‘ eine automatisierte und vernetzte Fertigungsanlage im Betrieb umgesetzt. Vor diesem Jungunternehmer kann ich nur den Hut ziehen. Er hat nicht nur ‚Karriere mit Lehre‘ gemacht, sondern gibt seine Erfahrungen und sein Wissen heute an Sie weiter“, schilderte Sonja Zwazl.

Stark machen in der Interessenvertretung

„Es ist wichtig, dass Leute, die etwas von ihrem Beruf und ihrer Branche verstehen, sich in unserer Wirtschaftskammer-Organisation einbringen und mitarbeiten. Dadurch hat man die Möglichkeit etwas zu bewegen und zu verändern. Gerade die Junge Wirtschaft hat das Vorrecht etwas mehr zu fordern und etwas direkter zu sein. Ihr setzt wichtige Impulse!“, bestärkt Präsidentin Zwazl die Teilnehmer, sich in der Interessenvertretung stark zu machen.

► **Veranstaltungstipp:** Von 23. bis 24. September 2016 findet die Bundestagung der Jungen Wirtschaft in Eisenstadt statt!

Alle Bilder und Vorträge zum Download und weitere Informationen zum JUTA 2016 auf www.juta2016.at www.gruenderservice.at www.jungewirtschaft.at/noe



Die Teilnehmer holten sich Tipps von Nikola Vodicka beim Sprechtraining für Unternehmer.

Bei guter Stimmung und mit einem abwechslungsreichen Programm ging der JUTA 2016 im WIFI St. Pölten über die Bühne.



Zwischen den Workshops hatten die Jungunternehmer Zeit um Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.



JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach (Mitte) wurde mit der Auszeichnung als Senator der Junior Chamber International, der internationalen Dachorganisation der Jungen Wirtschaft, überrascht. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl (Mitte) und das Team der Jungen Wirtschaft Niederösterreich gratulierten herzlich.



www.vw-nutzfahrzeuge.at

Jetzt mit bis zu
€ 1.500,-¹⁾
Unternehmerbonus

€ 1.000,-²⁾
bei Finanzierung über die
Porsche Bank

Der Transporter Entry ab EUR 20.330,-*

Der Transporter Kastenwagen wächst seit über 65 Jahren mit seinen Aufgaben. Der Laderaum steht heute mehr denn je für Funktionalität und Vielseitigkeit. Eine vorbildliche Verarbeitung bildet die Basis für ein effizientes Arbeitsgerät, das seinen Aufgaben gewachsen ist.



Nutzfahrzeuge

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. 1) Bei Kauf erhalten Sie bis zu EUR 1.500,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Anmeldung bis 30.12.2016 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 30.6.2016 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.
Verbrauch: 5,7 – 9,4 l/100 km. CO₂-Emission: 149 – 220 g/km.



Digital in die Zukunft

Serie Teil 7

NÖ Wirtschaft surft auf der Digitalen Welle mit!

Das Thema Digitalisierung ist naturgemäß das „tägliche Brot“ der NÖ Sparte Information und Consulting – oder wie es Spartenobfrau Ingeborg Dockner formuliert: „Wir sind Treiber und Unterstützer!“ Was das bedeutet? Die Mitglieder, angefangen von der Informationstechnologie, über das Marketing bis hin zum Druckereibereich etc. treiben die Digitalisierung in der Wirtschaft voran. Gleichzeitig unterstützen sie mit ihrem Know-how andere Branchen, um die Chancen der Digitalisierung entsprechend zu nutzen, sprich: Optimierung der (Produktions-)Prozesse, Erschließung neuer Geschäftsfelder und bessere Vernetzung, um in einer globalisierten Wirtschaftswelt zukunftsfit zu sein.

„Gleichzeitig ist es aber unsere Aufgabe, einerseits vor den Gefahren wie Cyberkriminalität zu schützen und andererseits auch jene Unternehmen zu unterstützen, die von der fortschreitenden Digitalisierung auf den ersten Blick negativ betroffen zu sein scheinen“, weiß Dockner. Konkret nennt sie als Beispiel die Buchmedienlandschaft. Als

Interessenvertreter sind wir gefordert, gemeinsam innovative Lösungen zu erarbeiten.

Moderne Rahmenbedingungen und Rechtssicherheit schaffen

Da die Digitalisierung die Wirtschafts- und Arbeitswelt verändert, müssen dafür auch die Rahmenbedingungen angepasst werden:

- ▶ Moderne Arbeitszeitmodelle
- ▶ Rechtssicherheit
- ▶ Modernes Bildungssystem, welches die digitale Kompetenz fördert

Spartenobfrau Ingeborg Dockner bringt es auf den Punkt: „Mit den Mitteln und Systemen des 20. Jahrhunderts werden wir die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts nicht bewältigen!“ Auch die Infrastruktur ist zu modernisieren, da mit der Digitalisierung die Datenmenge immer größer wird. Nur mit einem modernen Breitband-Internetanschluss können Firmen diese Volumen sinnvoll ver-

arbeiten. Der Vorteil: in einem ländlich geprägten Bundesland wird damit gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit in allen Regionen gesichert. Außerdem muss ein gesellschaftliches und wirtschaftliches Klima geschaffen werden, das Unternehmensgründungen und Unterstützungsleistungen für Start-Up Unternehmen begünstigt. Dockner: „Sie sind mit den etablierten Unternehmen die erwähnten Treiber für einen modernen, frischen und zukunftsfiten, digitalen Wirtschaftsstandort Niederösterreich. Nutzen wir diese Chance!“

Veranstaltungstipp – „IT Security“:

Am 22. Juni findet um 11 Uhr ein Webinar zum Thema „IT-Security – Wie Sie sich einfach und wirksam vor Angriffen schützen können“ statt. Referent ist Gerald Kortschak, Mitglied der UBIT ExpertsGroup IT-Security. Info und AnmeldeLink auf ubit.at/noe

- ▶ Kontakt zur Sparte: wko.at/noe/ic
Alle Serienteile zum Nachlesen:

wko.at/noe/digitalezukunft

INFORMATIONSTECHNOLOGIE



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Streichorchester aus Trumau

In Trumau im Bezirk Baden ist die letzte Pinselfabrik angesiedelt. Eine quietschvergnügte Großfamilie unter der Leitung von Susanne und Peter Zavodsky fertigen hier in 13 Arbeitsschritten und fast ganz von der Hand jede Menge Pinsel, vorwiegend für den Malerbedarf. Susanne hält sich klug zurück, aber beim Foto lässt Zavodsky seiner Schwester den Vortritt.

SERIE - TEIL 42

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

NÖWI: Sie sind die letzten Pinselhersteller Österreichs. Bedeutet das Fluch oder Segen für Sie?

Zavodsky: Diese Alleinstellung ist eher traurig für uns. Man kann sich mit niemandem mehr austauschen, es existiert keine Lobby.

Trotzdem verzeichnen Sie steigende Umsätze. Wie erklären Sie sich das?

Mein Großvater hat schon damals gesagt, wenn die Leute weniger zum Ausgeben haben, wollen sie wenigstens ein schönes Zuhause.

Wie hat Ihr Großvater im letzten Jahrhundert angefangen?

Das war 1947. Aus Mikadostäbchen und den Konservendosen der britischen Besatzung baute er die Stiele und Blechzwingen. Das Haar holte er sich vom Friseur. Der erste Auftrag kam von der Post, Leimpinsel für die Pakete.

Woher beziehen Sie heute das Material?

Wir haben aus Prinzip immer versucht, Material aus Österreich zu bekommen. Die oberösterreichische Drechslerei, die uns die Griffe lieferte, hat zum 1. Februar dichtgemacht. Nun liefert uns das eine deutsche Firma. Die Borsten

kommen zu 100% aus China, es gibt keine besseren. Die Tiere werden nicht überzüchtet und leben lange – obwohl das eine Frage der Zeit ist, inzwischen steigt auch der Fleischkonsum der Chinesen extrem in die Höhe.

Müssen Tiere für die Pinselherstellung sterben?

Nein, die Chinesen essen alle Tiere, ob Schwein, Marder oder Dachs.

Was machen Sie, wenn Sie keine Naturborsten mehr aus China bekommen?

Im Moment verarbeiten wir noch 70% Naturfasern, aber der Trend geht zur Kunstfaser.

Sie produzieren auch Pinsel in Sonderanfertigung?

Für Jäger, die aus ihrem erlegten Dachs einen Rasierpinsel oder aus dem Hirschgeweih den Griff haben wollen. Und natürlich Künstler, die spezielle Mischungen bevorzugen.

Wie trotzen Sie dem globalen Markt und den Billiganbietern in Fernost?

Nur durch Qualität, Flexibilität und Kleinstmengen. Kein Malerbetrieb will sich mehr ein großes Lager anräumen, da werden auch mal nur fünf Pinsel bestellt. Ich liefere bei Bedarf am gleichen Tag. Die Baumärkte sind nicht unsere Kunden, da können wir nicht mithalten. Eine



Susanne Zavodsky und ihre Lieblingspinsel.

Foto: Hetzmannseder

eigene Spritzgussabteilung und eine Siebdruckmaschine für individuelle Aufdrucke macht uns autark. Im Waldviertel lagern wir sechs Tonnen Borsten. Für Krisen, Engpässe oder Lieferschwierigkeiten sind wir gewappnet!

Von Ihren elf Mitarbeitern sind sieben aus der Familie.

Unser Vater, die Mutter, drei Schwestern, meine Frau und ich. Das läuft sehr gut. Es ist wie ein Schiff im Sturm, jeder muss anpacken, sonst funktioniert das nicht.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus?

Ich stehe um halb vier auf, um halb sieben bin ich schon liefern beim ersten Kunden. Später wartet Büroarbeit und die immerwährende Bürokratie. Mit einer 40-Stunden-Woche ist da nix zu gewinnen!

Das digitale Zeitalter, mit dem wir uns rumschlagen müssen, geht quasi an Ihnen vorbei?

An mir auf alle Fälle! Wollen Sie mal mein Handy sehen? Ein „Vorkriegsmodell“! Ich brauch keine depperten Bilder von A nach B zu verschicken. Den Computerkrampf macht meine Schwester.

Wie wichtig ist für Sie ein professioneller Marktauftritt?

Bis jetzt haben wir das vernachlässigt, aber man will ja auch „Flagge“ zeigen. Wir arbeiten gerade an einer neuen Webseite, Autobeschriftungen und Außenschildern.

GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

ECKDATEN

- ▶ 11 Mitarbeiter
- ▶ 300.000 Pinsel pro Jahr
- ▶ 6 - 7t Borsten pro Jahr
- ▶ 2.000 Sorten
- ▶ 900 Kunden www.zavodsky.at

Gütesiegel für 25 blau-gelbe Schulen

25 Schulen sind im WIFI-Berufsinformationszentrum (WIFI-BIZ) in St. Pölten heuer mit dem Gütesiegel für Berufsorientierung ausgezeichnet worden.

Das Gütesiegel wird an Schulen verliehen, die Jugendliche besonders intensiv auf die Berufswelt allgemein und die Wahl ihres künftigen Berufs vorbereiten. „Sie sind absolute Vorreiter, wenn es darum geht, unsere Jugend fit für ihr Leben und damit auch für ihr Berufsleben zu machen“, würdigte Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die ausgezeichneten Schulen.

„Absolute Elite bei der Berufsorientierung“

„Mit der Verleihung des Gütesiegels haben sie klar bewiesen, dass sie zur absoluten Elite in Sachen Berufsorientierung unter Niederösterreichs Schulen gehören.“ Für Johann Heuras, den Präsidenten des Landesschulrats für Niederösterreich, zählt Berufsorientierung zu den zentralen Stärken der Neuen Mittelschulen (NMS) im Vergleich zu den AHS. „Eine der Stärken der NMS heißt Berufsorientierung“, so Heuras wörtlich. Schließlich liege in einer Berufswahl, die zu den Begabungen der einzelnen Jugendlichen passt, „die Erfolgs-



Die Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ und Landesschulrat NÖ mit den ausgezeichneten Schulen, die bereits zum dritten Mal mit dem Gütesiegel für Berufsorientierung ausgezeichnet wurden.

Foto: Andreas Kraus

formel, ob ein junger Mensch glücklich wird oder nicht.“

Drei Schulen zum dritten Mal ausgezeichnet

Das Gütesiegel für Berufsorientierung wurde 2010 im Rahmen des 30jährigen Jubiläums des WIFI-BIZ erstmals verliehen. Ziel ist es, die Qualität des Berufsorientierungsunterrichts

an den Niederösterreichischen Haupt- und Mittelschulen stetig weiterzuentwickeln und zu unterstützen. Das Gütesiegel gilt für drei Jahre. Danach können sich die Schulen wieder neu darum bewerben. Drei Schulen, konkret die NMS Frankenfels, Persenbeug und Weitersfeld, erhielten die Auszeichnung heuer bereits zum dritten Mal. Erstmals ausgezeichnet wurden die

NMS Berndorf, Heidenreichstein, Neustadt, Waidhofen/Thaya und Zellerndorf.

Strenge Kriterien

Insgesamt hatten sich heuer 35 Schulen um das Gütesiegel beworben, 25 Schulen, also 71 Prozent der Bewerbungen, wurde es tatsächlich zuerkannt.

„Das zeigt deutlich, dass unser Gütesiegel nichts ist, was man so einfach ‚nachgeschmissen‘ bekommt, sondern dass man es sich wirklich durch harte Arbeit und Leistung verdienen muss“, unterstrich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

AUSGEZEICHNETE SCHULEN MIT DEM „BO-GÜTESIEGEL“

NMS Berndorf, NMS Drosendorf-Zissersdorf, NMS Ernstbrunn, NMS Frankenfels, NMS Gaming, NMS Gerasdorf bei Wien, NNÖMS Gmünd I; NMS Grünbach, NMS Heidenreichstein, NMS Herzogenburg, NMS Hohenruppersdorf, NMS Krems, NMS II Mistelbach, NMS Neustadt, NMS Oberndorf an der Melk, NMS Persenbeug, NMS Pöchlarn, NMS Rappottenstein, NMS Waidhofen/Thaya, NMS Weisenbach, NMS Weitersfeld, NMS Weitra, NMS Wieselburg, NMS Ybbs an der Donau und NMS Zellerndorf.

ALLE BILDER



wko.at/noe/guetesiegel2016

„NÖ Weiterbildungsscheck“ präsentiert

An der New Design University St. Pölten (NDU) präsentierte Landeshauptmann-Stv. Johanna Mikl-Leitner den „NÖ Weiterbildungsscheck“.

Gemeinsam mit dem Europäischen Sozialfond (ESF) fördert das Land NÖ damit Menschen mit max. Pflichtschulabschluss – auch Ein-Personen-UnternehmerInnen – wenn berufliche Abschlüsse (v.a. Lehrabschlüsse) nachgeholt werden, wenn eine Umschulung gemacht wird, die zu einer Höherqualifizierung führt, wenn

sich eine Person berufsbezogen weiterbildet, und auch bei Prüfungsgebühren und bei Nostrifizierungen.

Der NÖ Weiterbildungsscheck kann für Kursmaßnahmen ab dem 1. April 2016 in Anspruch genommen werden. Investiert werden zwei Millionen Euro. Das Land hat mit 70 Kursanbietern – wie etwa dem WIFI – Verträge abgeschlossen und fördert bis zu 90 Prozent der Kurskosten. Alle Infos unter www.noe.gv.at unter „NÖ Weiterbildungsscheck“.



NDU-Vizektor Johannes Zederbauer (2.v.r.) präsentierte Landeshauptmann-Stv. Johanna Mikl-Leitner im Rahmen der Pressekonferenz das Leistungsangebot an der New Design University (NDU).

Foto: NLK J.Burchhart

Startschuss für den Handwerkerbonus neu

Erfolgreicher Investitionsanreiz geht 2016 fix in die Neuauflage, die zweite Tranche im Jahr 2017 hängt vom Wirtschaftswachstum ab.

Mit der Fördermaßnahme erhalten Private für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsarbeiten bis zu 600 Euro retour, wenn die Arbeiten von einem Handwerker durchgeführt werden.

Gültigkeit: Beginn der Arbeiten ab 1. Juli 2016

Die Fördermaßnahme gilt für Arbeiten, die ab 1. Juni 2016 begonnen wurden. Nähere Details müssen noch in einer Richtlinie des Finanzministeriums festgelegt werden. Die Förderung ist für das Jahr 2016 mit 20 Millionen Euro gedeckelt. Weitere 20 Millionen Euro stehen für nächstes Jahr bereit.

Ob es den Handwerkerbonus aber auch 2017 noch gibt, hängt von der sogenannten „Konjunkturklausel“ ab: Bleibt das Wirtschaftswachstum unter 1,5 Prozent, wird es auch 2017 den Handwerkerbonus geben.

Konjunkturklausel führt zu Unsicherheit

„Die Wirtschaft sagt Ja zu einer Maßnahme, die Klein- und Mittelbetrieben hilft, Aufträge zu lukrieren. Ja zu einer Maßnahme, die den heimischen Haushalten wieder etwas ins Börserl zurückbringt. Die Konjunkturklausel führt aber zu einer massiven Unsicherheit beim Planungs- und Investitionsverhalten der privaten Haushalte und ist nicht im Sinne dieser Maßnahme“, betonen WKÖ-Präsident Christoph Leitl und die Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, Renate Scheichelbauer-Schuster.

In vollem Umfang werde der Handwerkerbonus in Höhe von 40



Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk.

Foto: WKÖ

Millionen Euro für die Jahre 2016 und 2017 ein Investitionsvolumen von mehr als 100 Millionen Euro auslösen. Die Umsetzung des Handwerkerbonus sollte jedenfalls der Startschuss sein für eine weiterführende Investitionsoffensive am heimischen Wirtschaftsstandort. Dass es nun in einem weiteren Schritt darum gehe, den Wirtschaftsstandort Österreich umfassend zu stärken, sei eine logische Konsequenz, so die beiden Wirtschaftsvertreter.

Alle Infos zum Handwerkerbonus gibt es laufend unter:

www.handwerkerbonus.gv.at

FORTFÜHRUNG DES HANDWERKERBONUS

Im Ministerrat vom 26. April 2016 wurde die Fortführung des Handwerkerbonus beschlossen. Für 2016 stellt die österreichische Bundesregierung bis zu 20 Millionen Euro an Fördermittel zur Verfügung. Gefördert werden Leistungen, die ab dem 01. Juni 2016 erbracht werden. Eine Antragstellung wird voraussichtlich ab Anfang Juli 2016 bei den Bausparkassen möglich sein. Die genauen Richtlinien befinden sich derzeit in Ausarbeitung und werden auf www.handwerkerbonus.gv.at veröffentlicht.

AUFLADEN UND LOSSTARTEN!

DAILY BASIC PRITSCHEN
mit 4-Jahre-Garantiepaket

AB € 22.200,-*



* Preisbeispiel für einen Daily 35S13 Einzelkabine mit Werkspritsche inklusive 4-Jahre-Garantiepaket = XTRA XTENDED Life Garantieverlängerung 4 Jahre/120.000 km. Weitere Daily Basic Angebote für Doppelkabinen mit Pritschenaufbau und Kastenwagen mit einem Ladevolumen von 10,8 m³ verfügbar. Dieses Angebot gilt für Gewerbetunden bei teilnehmenden Iveco Händlern bis 31.06.2016. Alle genannten Preise sind unverbindliche Nettopreise exkl. MwSt. Abbildung unverbindlich. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

IVECO
Ihr Partner für nachhaltigen Transport

Österreich

Wirtschaft fordert „Pakt für Arbeit“

WKÖ-Präsident Christoph Leitl erhofft sich von der erneuerten Bundesregierung eine Schubumkehr „vom Abstieg zum Wiederaufstieg“.

Österreich sei eine „Riesenbaustelle“ – was sich etwa an der im Gegensatz zu den meisten anderen EU-Ländern nach wie vor steigenden Arbeitslosigkeit – „im Winter sind wir gerade noch an 500.000 Arbeitslosen vorbei geschrammt“ – und der anhaltend bescheidenen Wachstumsperformance zeige, betont Leitl.

Ein besseres Investitionsklima würde zusätzliche Stellen schaffen – Anreize dazu fehlen aber. Allein in den vergangenen vier Jahren sei die Investitionsquote der Republik Österreich von zehn auf fünf Prozent halbiert worden, so Leitl. „Die neue Regierung muss sich also am Riemen reißen – wollen wir Investitionen oder

nicht. Sich Investitionen nur zu wünschen, sei zu wenig.

Der WKÖ-Präsident fordert daher von der neuen Regierung einen „Pakt für Arbeit“, damit „aus den Hoffnungen, die mit dem neuen Bundeskanzler verbunden sind, Wirklichkeit wird und Österreich in puncto internationaler Wettbewerbsfähigkeit vom Abstellgleis wieder auf die Hochgeschwindigkeitsstrecke wechselt.“ Um diese „große, aber machbare Aufgabe“ bewältigen zu können, seien alle gefordert, am „Pakt für Arbeit“ mitzuwirken – Regierung und Parlament, die Opposition und auch die Sozialpartner, so der WKÖ-Präsident.

Gezielte Investitionsanreize für Wachstum und Beschäftigung

Der „Pakt für Arbeit“ müsse eine Willkommenskultur für Gründer, Investoren und die Schaffer von Arbeitsplätzen ebenso umfassen



WKÖ-Präsident Christoph Leitl hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Bundeskanzler Christian Kern. Fotos: WKÖ

wie gezielte Investitionsanreize für Wachstum und Beschäftigung, zum Beispiel die Einführung einer vorzeitigen Abschreibung für Abnutzung, einen Beteiligungsfreibetrag für Investoren, der vor allem Österreichs ambitionierter Gründer-Community Auftrieb verschaffen würde, und die Drosselung bürokratischer Auswüchse. Leitl erinnert in diesem Zusammenhang an das bereits vor Monaten angekündigte Sammelgesetz Entbürokratisierung, welches etwa den Entfall von Mehrfachstrafen im Verwaltungsstrafrecht vorsieht und noch

immer nicht umgesetzt ist.

Bei den Mega-Herausforderungen Bildungsreform und Migration sowie Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt wies Leitl einmal mehr auf die Reformvorschläge der Sozialpartner hin, die es nur aufzugreifen, zu diskutieren und „zumindest im Grundgerüst“ umzusetzen gelte. Wichtig sei zudem eine Arbeitszeitflexibilisierung für die breite Wirtschaft. „Da brauchen wir eine neue und faire Form. Nicht damit in Summe mehr, sondern damit ‚just-in-time‘ gearbeitet werden kann.“

ARBEITSTREFFEN MIT EU-BOTSCHAFTERN



Beim jährlichen Arbeitstreffen mit den EU-Botschaftern in Österreich diskutierte WKÖ-Präsident Christoph Leitl letzte Woche im Haus der Wirtschaft in Wien die wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen auf nationaler und europäischer Ebene sowie mögliche Lösungsmöglichkeiten.

Schwerpunkte der Diskussion waren die neuen Grenzkontrollen in Europa, die Integration der Flüchtlinge, die Förderung von Investitionen, der Abbau von bürokratischen Hemmnissen für Unternehmer sowie Fragen der internationalen Handelspolitik.

Mentoring als Erfolgsrezept

„Mentoring für MigrantInnen“ – das ist ein Programm der Wirtschaftskammern Österreichs, des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) und des Arbeitsmarktservice. Nach mittlerweile bereits acht Jahren Laufzeit ist es zu einem echten Erfolgsprogramm geworden.

Diese positive Bilanz zogen WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser, AMS-Vorstand Johannes Kopf und ÖIF-Generalsekretär Franz Wolf vergangene Woche bei der Präsentation der Ergebnisse der jüngsten Programmdurchgänge in Wien und Niederösterreich. Wegen der steigenden Zahl an Flüchtlingen, deren Asylverfahren inzwischen positiv abgeschlossen ist, wurde der Schwerpunkt diesmal auf Asylberechtigte gelegt. „Bei ‚Mentoring für MigrantInnen‘



WKÖ-Generalsekretärin Hochhauser (2. von rechts) mit AMS-Vorstand Kopf (li.), ÖIF-Chef Wolf (re.) und Projektteilnehmern.

geht es um Hilfe zur Selbsthilfe beim Einstieg in den Arbeitsmarkt. Mehr als 1500 Mentoring-Paare in insgesamt 45 Durchgängen seit dem Programmstart 2008, neun von zehn MentorInnen und Mentees, die das Programm für wichtig und sinnvoll halten, und der Umstand, dass 8 von 10 MentorInnen darin einen Vorteil für ihre Auslandsaktivitäten sehen – diese Fakten zeugen vom Erfolg dieses Programms“, betonte Hochhauser.

Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft sind deutlich

öfter arbeitslos (13,9 Prozent) als Österreicher (8,3 Prozent). „Die Gründe dafür sind neben mangelhaften Sprachkenntnissen auch lückenhafte Anerkennung von Qualifikationen sowie das Fehlen persönlicher Netzwerke und informeller Kenntnisse über den Arbeitsmarkt. ‚Mentoring für MigrantInnen‘ setzt genau hier an“, so Kopf.

„Unser gemeinsames Ziel ist, dass Flüchtlinge in Österreich möglichst rasch den Einstieg in den Arbeitsmarkt schaffen. Unser

Programm leistet dabei einen wichtigen Beitrag, um mitgebrachte Qualifikationen und Fähigkeiten für den österreichischen Arbeitsmarkt nutzbar zu machen“, erklärte Wolf.

2015/2016 nahmen aus dem Raum Wien und NÖ 122 Mentoring-Paare aus 39 Nationen an dem Projekt teil. Bereits während der sechsmonatigen Mentoring-Partnerschaft haben 43 Prozent der Mentees den Einstieg in den Arbeitsmarkt geschafft. Österreichweit nahmen 2015/2016 insgesamt 229 Paare am Programm teil, davon ein Fünftel Asylberechtigte.

Das Projekt ...

... Mentoring für MigrantInnen“ bietet Personen mit Migrationshintergrund und Flüchtlingen Hilfe zur Selbsthilfe bei Einstieg in den Arbeitsmarkt. Bewerbungen sind ab sofort unter folgender Webseite möglich:

wko.at/mentoring

ERSTE  **SPARKASSE** 
Was zählt, sind die Menschen.

„Gemeinsam
Entscheidungen dort treffen,
wo die Zukunft passiert.“

Michael Trcka & Frank Dumeier
WEB Windenergie AG

Willkommen beim
modernsten Banking für
UnternehmerInnen.

www.erstebank.at/unternehmer
www.sparkasse.at/unternehmer

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu)Exporteure

Weißrussland: Forum gemeinsam mit Eurochambres zu Geschäftschancen „Promoting EU-Investments in Belarus“. Mit WKÖ-Präs. Leitl und EU-Kommissar Hahn. Wien, 24.5.2016.

Albanien: B2B-Plattform mit albanischen Firmenvertretern. Wien, 8.6.2016.

...für branchenspezifisch Interessierte

Großbritannien & Irland: „Webinar“ mit Wirtschaftsdelegierten und Rechtsexperten zu Themen „Firmengründung, Bau-/Montagearbeiten, etc.“. 9.6.2016, 14:00-16:00h.

Dänemark: Gruppenausstellung auf der größten Landwirtschaftsmesse Nordeuropas AGROMEK 2016. Herning, 29.11.-2.12.2016.

...für Fernmärkte

Golfstaaten: Forum zu Geschäftschancen in Saudi Arabien, V.A.E., Kuwait, Katar, Oman und Bahrain. Wien, 15.6. / Linz, 16.6.2016.

Brasilien: Marktsondierungsreise „Olympische Spiele“. Geschäftschancen im größten Markt Lateinamerikas. Rio de Janeiro, 8.8.-13.8.2016.

Infos zu allen Veranstaltungen:
wko.at/aussenwirtschaft/
veranstaltungen
Tel. 0800-397678

Pitching Days in New York

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, die Junge Wirtschaft (JW) und AWS i2 Business Angels Austria (AWS i2) laden bis zu 10 österreichische Start-ups ein, ihre Chance zu nutzen, um in New York Investoren für ihre Geschäftsidee zu begeistern und internationale Beteiligungen abzuschließen.

„Im Fokus dieser ‚go-international‘-Initiative stehen innovative Start-up-Teams aus Österreich, die den Einstieg in den internationalen Markt realisieren wollen und auf der Suche nach einer Zweitrunden-Finanzierung sind“, sagt Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA. Zusätzlich wird in New York ein Rahmenprogramm mit Besuchen von Acceleratoren, VC-Fonds und Start-ups organisiert. Bewerbungen werden bis zum 10. Juni 2016 unter folgender Mailadresse angenommen: pitchingdays@jungewirtschaft.at

Nach Auswahl von 15 Start-ups durch eine Experten-Jury sowie nach einem individuell fokussierten, persönlichen Pitch-Training am 7. Juli im Rahmen des Business Angel Summit 2016 in Kitzbühel,

treten die letzten zehn final ausgewählten Start-up-Teams in New York an.

Voraussetzungen für eine Teilnahme: österreichisches Start-up mit konkretem Geschäftskonzept, Geschäftsidee (neue Services, Kreativwirtschaft, Technologie & Innovation), welche bereits am Markt getestet ist, oder bei neuen Technologien mit einem funktionsfähigen Prototyp, abgeschlossene Seed-Finanzierung sowie verhandlungsfähige Englischkenntnisse.

Bewerbungen bis 10.6.2016 unter: pitchingdays@jungewirtschaft.at
Infos: AUSSENWIRTSCHAFT Internationale Technologiekooperation
Mag. Rafael Rasinger / Tel.: 0590900-4190 / Mail: aussenwirtschaft.technologie@wko.at / Web: www.pitchingdays.at



„Die Pitching Days New York sind eine einmalige Gelegenheit, für junge Start-ups international durchzustarten.“

Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

EXPORTTAG 2016

Gipfeltreffen der österreichischen Exportwirtschaft

Die Vorbereitungen für den 14. Österreichischen Exporttag am 21. Juni laufen auf Hochtouren: An diesem Tag trifft sich alles, was in der heimischen Exportwirtschaft Rang und Namen hat in Wien im Haus der Wirtschaft. Und am Abend bei der „Exporters´Nite“ im Museumsquartier, bei der Verleihung des Österreichischen Exportpreises, findet der Tag seinen krönenden Ausklang.

„Meet the World“ lautet das Motto des Exporttages. Über 70 österreichische Wirtschaftsdelegierte aus der ganzen Welt stehen für in-

dividuelle Beratungsgespräche zur Verfügung. Diese Treffen sind die ideale Möglichkeit, um sich einen Überblick über Geschäftschancen und Entwicklungen in Auslandsmärkten zu verschaffen. Zahlreiche Podiumsdiskussionen und eine Exportmesse mit 30 Informationsständen von exportnahen Dienstleistern zählen zu den weiteren Highlights. „Österreichs größte Export-Informationsveranstaltung ist ideal für Unternehmen, um ihr internationales Netzwerk zu erweitern – und das kompakt, effizient, an einem Tag“, so Koren.



Informationen zum 14. Österreichischen Exporttag am 21. Juni 2016 im Haus der Wirtschaft:

Wirtschaftskammer Österreich
AUSSENWIRTSCHAFT
Exportmotivation
Mag. Andreas Haidenthaler
T +43 (0)5 90 900 4405
E exporttag@wko.at
W www.exporttag.at

Service

Österreichstand auf der AGRA 2016

Von 20.-25. August 2016 plant das AußenwirtschaftsCenter Laibach einen Österreich-Stand auf der Landwirtschafts- und Nahrungsmittelmesse AGRA in Gornja Radgona, direkt an der Grenze zu Österreich (Bad Radkersburg).

Der gemeinsame österreichische Stand bietet den österreichischen Firmen eine ideale Möglichkeit, ihre Produkte dem slowenischen Publikum zu präsentieren.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA bietet Ihnen folgendes Leistungspaket an:

- ▶ Bereitstellung eines bezugsfertigen individuellen Ausstellungsbereichs inklusive:
- ▶ Standbetreuung durch zweisprachiges Personal des AußenwirtschaftsCenters Laibach

- ▶ Abwicklung organisatorischer Belange mit der Messeleitung
 - ▶ Zwei kostenlose Ausstellerausweise (pro Ausstellerfirma)
 - ▶ Einladungsmanagement potenzieller Geschäftspartner
 - ▶ Firmeneinschaltung inkl. Geschäftswunsch auf www.advantageaustria.org/si
- Präsentieren Sie sich auf der größten Landwirtschafts- und Nahrungsmittelmesse Sloweniens!

Die Teilnahme wird durch die



Bezahlte Anzeige

Internationalisierungsinitiative „go international“ gefördert.

Infos & Anmeldung

Interessierte Firmen mögen sich bitte so bald als möglich mit Maja Ikočič im Außenwirt-

schaftsCenter Laibach in Verbindung setzen: T +386 1 513 97 70, E laibach@wko.at. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Website über Slowenien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/si> bei „Veranstaltungen“.

Umfangreiches Sommerprogramm im WIFI NÖ

Auch in den Sommermonaten macht das WIFI keine Pause. Im Juni, Juli und August werden in den WIFI in St. Pölten und Mödling zahlreiche Sommerkurse abgehalten.

Neben den klassischen „Rennern“ wie Sprachkursen und Buchhaltungskursen gibt es heuer wieder ein umfangreiches Angebot aus den Bereichen EDV und Technik. So können Kursteilnehmer z.B. ihre Kenntnisse in zahlreichen Programmen – von Microsoft Excel über Adobe Photoshop bis AutoCAD – schärfen, oder auch lernen, wie man schnell und einfach Websites erstellen kann.

Im Gesundheits- und Sozialbereich werden u.a. der Lehrgang „Stressmanagement und Burn-out-Berater“ sowie heuer erstmals die Ausbildung zum „Diplomierten Interkulturellen Kompetenztrainer“ angeboten.

Wer auf „Kreativ im Sommer“ setzt, kann seiner Phantasie



Nehmen Sie jetzt mit dem WIFI NÖ Kurs auf Ihre berufliche und private Weiterbildung im Sommer!

Foto: Fotolia

in den Bereichen Grafikdesign, Zeichnen und Film freien Lauf lassen.

Im WIFI Mödling finden in den Sommermonaten u.a. Kurse zu

den Themen Rhetorik, Digitalisierung, Unternehmertraining sowie der Lehrgang zum diplomierten Trainer der Erwachsenenbildung statt. Mehr Infos erhalten Sie auf

www.noef.wifi.at oder im WIFI-Kundenservice unter T 02742/890-2000 und E kundenservice@noef.wifi.at

www.noef.wifi.at

Helios 2016: Ihre Stimme zählt!

Erstmals können auch Sie bei der Helios-Preisverleihung mitentscheiden: Und zwar, wer den Kurier-Publikumspreis „Energieeffiziente Produkte“ erhält.

Es ist wieder soweit: Die Wirtschaftskammer Niederösterreich und der KURIER zeichnen gemeinsam mit dem Land NÖ und der EVN die energieeffizientesten Unternehmen mit der „Helios“-Trophäe aus.

Jetzt abstimmen auf:
kurier.at/helios

Und erstmals spielen die KURIER-Leser eine entscheidende Rolle im Wettbewerb: Machen Sie jetzt beim Publikums-Voting mit und wählen Sie noch bis 3. Juni 2016 Ihre Wunschkandidaten für den Publikumspreis „Energieeffiziente Produkte“.

Pro Tag und Person können Sie auf KURIER.at/helios pro Kandidat eine Stimme vergeben.

Die eingereichten Projekte:

- ▶ 1stLevelSolar GmbH, SunDrops – Controll – das mobile Solar-Kraftwerk, www.sundrops.at
- ▶ Mandl hoch2 GmbH, Öko-Autowaschpark Wr. Neustadt, www.washpark.at
- ▶ Hydro-Connect GmbH, Hydroconnect Drehrohr-Doppel-Wasserkraftschnecke, www.hydroconnect.at
- ▶ NG Green Innovations GmbH, NG Green Technology – Multifunktionsfräse, www.ng-green.com
- ▶ WD-AUSTRIA wet&dry GmbH, Energiespar-Wäschetrockner, www.retro.co.at
- ▶ carnuntumdraisine.at e.U., Fahrraddraisinen mit Elektro-Hilfsantrieb, www.carnuntumdraisine.at
- ▶ BLINOS GmbH, BLINOS – Außenrollo speziell für Mieter, www.blinos.at
- ▶ ResTasch, ResTasch – Handtaschen aus Recyclingprodukten, www.restasch.com
- ▶ friendly-energy e.U., Solarmüllpresse Big Belly, www.friendly-energy.at
- ▶ OC Block – OC System GmbH, Effizientes und nachhaltiges Bausystem, www.oc-block.com
- ▶ Herbert Stadlmann Projekt . Prozess & IKT Management Consulting, WEasy – Deine Waldvierter Mitfahrgelegenheit
- ▶ RAIN-O-TEC, Abwasser-Wärmerückgewinnung für Gewerbe und Private, www.rain-o-tec.at
- ▶ ORTNER GmbH, Der ORTNER Grundofenstein, www.ortner-cc.at
- ▶ Fonatsch GmbH, Station by Fo-



Der Helios ist der Energieeffizienzpreis der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Foto: Hagl

- natsch – die bessere Wartestation, www.fonatsch.at
- ▶ BES Building Energy Solutions GmbH, Speicherung der Sonnenenergie, www.bes-eu.com
- ▶ Wienerberger Ziegelindustrie GmbH, PoroTherm WDF, www.wienerberger.at

kurier.at/helios



ökomanagement
niederösterreich



Workshopreihe Energieeffizienz Energieeffizienz, Erneuerbare Energie, Mobilität

Unsere Workshopthemen

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz für Gebäude

Datum: 02. Juni 2016

Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr

Ort: Windkraft Simonsfeld, 2115 Ernstbrunn

Energieeffiziente Mobilität

Datum: 21. Juni 2016

Dauer: 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Ort: WKNÖ, 3100 St. Pölten

Detaillierte Informationen zu den Workshops und zur **Anmeldung** finden Sie unter <http://wko.at/noe/oeko>

Wirtschaftskammer NÖ
Ökologische Betriebsberatung

Telefon | 02742/851 - 16920
Mail | uns.oeko@wknoe.at

E-Mobilität für Ihren Fuhrpark!

Kommen Sie zum Test- und Infocenter am 21. Juni 2016 in der Wirtschaftskammer Niederösterreich!

- ▶ Sie möchten Ihren Fuhrpark erweitern oder in Richtung E-Mobilität umstellen?
- ▶ Sie wollen sich nicht nur über die neuesten Trends und Elektro-Fahrzeuge informieren, sondern auch ausprobieren und testen?
- ▶ Sie sind Händler von E-Fahrzeugen und wollen Ihre Produkte präsentieren?
- ▶ **Dann sind Sie beim Testcenter E-Mobilität am 21. Juni 2016 von 13-18 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich genau richtig!**

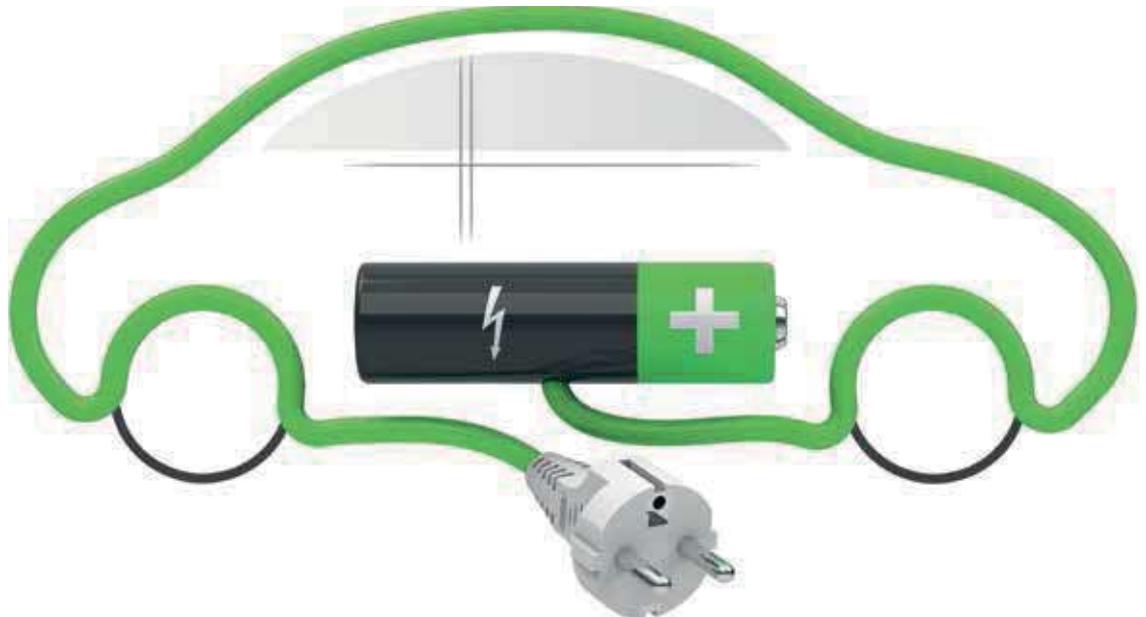
Gemeinsam mit der Elektromobilitätsinitiative des Landes Niederösterreich „e-mobil in niederösterreich“ organisiert die Wirtschaftskammer NÖ ein Test- und Infocenter rund um E-Mobilität:

- ▶ Erfahren Sie alles über die Möglichkeiten zur Integration von Elektromobilität in den Unternehmensfuhrpark.
- ▶ Profitieren Sie von Erfahrungsberichten von Unternehmen mit Ihrem E-Mobil Fuhrpark.
- ▶ Informieren Sie sich über Förderungen für E-Fahrzeuge und E-Ladestationen.
- ▶ Von E-PKW bis Nutzfahrzeug: Besichtigen und testen Sie die neuesten Produkte und Innovationen auf dem Markt.

Das Programm

- ▶ **13-16 Uhr Workshop Energieeffiziente Mobilität (Seminarraum WIFI E01/E02)**

Von Routenplanung über Spritspartraining bis hin zum vorgezogenen Flottentausch (EURO 6, Elektro, LNG, Hybrid) – praxisnahe Effizienzmaßnahmen im Sinne des Energieeffizienzgesetzes (EEffG) werden Ihnen vorgestellt. Erfahren Sie alles über Förde-



rungen und Steuererleichterungen für alternative Antriebe.

- ▶ **16-18 Uhr Elektromobilität zum Anfassen (Parkdeck WKNÖ Garage)**

Testen Sie die neuesten Modelle an E-Innovationen, E-Bikes und E-Scooter über E-PKW bis zu E-Nutzfahrzeugen.

Informieren Sie sich über Technologien, Förderungen, Ladestationen, Serviceangebote und Trends.

Folgende Betriebe sind bereits mit an Bord:

- ▶ Peter Göndle GmbH: BMW i3 oder 22xe Active Tourer (www.bmw-goendle-st-poelten.at)
- ▶ Tober-Bierbaumer GmbH: KIA Soul EV (www.kia4you.at)
- ▶ Porsche Inter Auto GmbH & Co KG: e-up! oder e-Golf (www.porsche-stpoelten.at)
- ▶ Schirak KG: Nissan Leaf, e-NV200 (www.schirak.at)
- ▶ Verein Fahrvergnügen.at: Renault Zoe (www.fahrvergnügen.at)
- ▶ GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH: E-Roller „UCARVER“, eBike „mibike“, eLeihfahr-

rad „mibike rent“ (www.gw-stpoelten.com)

- ▶ Josef Lux und Sohn Baumeister GesmbH: Plantos Pritsche (www.luxbau.at)

▶ Wiesenthal St. Pölten (<http://wiesenthal.at>)

▶ ENIO GmbH: Ladestellenverwaltungsplattform ETSweb, Ladestellensystem youCharge – eine Kooperative Plattform zur E-Ladung (<https://www.enio.at/>)

▶ German E-Cars GmbH: Firmenpräsentation German E-Cars (www.german-e-cars.de)

▶ EBE Mobility & Green Energy GmbH: e-Mobil ready! die Fahrprofilanalyse; e-Mobility Check – Bedarfs- & Nutzeranalyse, Standortprüfung; EBE UniCharge Station – lokales, autonomes

Ladestellenmanagementsystem (www.ebe-mobility.at)

Wann & Wo?

- ▶ Dienstag, 21. Juni 2016, 16-18 Uhr
 - ▶ Parkdeck WKNÖ Garage/WIFI Seminarraum E01/E02
 - ▶ Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
- Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Sie findet bei jedem Wetter statt. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Infos & Anmeldung

Weitere Informationen und Anmeldung für Teilnehmer und Aussteller bis 13. Juni 2016 bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (T 02742/851-16301 oder uti@wknoe.at).

Foto: Fotolia

BRANDAKTUELLE FÖRDERMÖGLICHKEIT

Ab sofort gibt es wieder die Möglichkeit einer Förderung „E-Auto für Betriebe“. Insgesamt werden 7,5 Mio. Euro aus der „Umweltförderung im Inland“ für folgende drei Förderschienen zur Verfügung gestellt:

- ▶ Elektro-PKW für Betriebe
- ▶ Elektro-PKW im öffentlichen Interesse
- ▶ E-Ladeinfrastruktur

Alle Informationen: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/foerderungaktion-elektro-pkw-fuer-betriebe>

ZUKUNFT *braucht Herkunft*

70 JAHRE WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ZUKUNFTSKONGRESS 2016



Samstag, 25. Juni 2016, Beginn 14:00 Uhr (Check-In ab 13:00 Uhr),
gegenüber dem **WIFI-Haupteingang**, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

- 13:00 Check-In-Beginn im Veranstaltungszelt
- 14:00 70 Jahre Wirtschaftskammer Niederösterreich &
70 Jahre erfolgreiche Unternehmen visualisiert im Zeitraffer
Eröffnung durch Präsidentin KommR Sonja Zwazl im Veranstaltungszelt
- 14:10 Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
- 14:20 Keynote: „Bildung im Zeitalter der Digitalisierung“, Dr. Richard David Precht
- 15:45 Teilnahme an Ihrem in der Anmeldung gewähltem Panel:

Panel*: **Produktion und Handwerk der Zukunft**, Univ.-Prof. Friedrich Bleicher,
mit Spartenobmann Thomas Salzer, Spartenobmann Wolfgang Ecker

Panel*: **Handel und Logistik der Zukunft**, Sanjay Sauldie,
mit Spartenobmann Franz Kirnbauer, Spartenobmann-Stv. KommR Alfred Wolfram

Panel*: **Dienstleistung der Zukunft**, Karl-Heinz Land,
mit Spartenobfrau KommR Ingeborg Dockner, Spartenobmann Mario Pulker,
Spartenobmann Dir. KommR Johann Vieghofer MBA
- 17:00 Ergebnispräsentation durch unsere 7 Spartenobleute im Veranstaltungszelt
- 17:30 Wirtschaftskammer 4.0, Präsident Dr. Christoph Leitl
Wirtschaftspolitik 4.0, Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner
- 18:10 Statement Präsidentin KommR Sonja Zwazl
- 18:30 Buffet à la Gründungs-Präsident Julius Raab und Vegetarisches
- Moderation: CR Robert Ziegler, ORF Niederösterreich
- * Räumlichkeiten der Panel-Veranstaltungen (Diskussionsrunden) werden beim Check-In mitgeteilt.

Melden Sie sich noch HEUTE an!

Anmeldung zum Kongress und Auswahl Ihres Panels ist erbeten unter
wko.at/noe/zukunft bis spätestens 17. Juni 2016!

Mit den TIP auf Fachexkursion zu Profactor

Am 11. Oktober können Sie bei einer kostenlosen Exkursion der Technologie- und InnovationsPartner zu Profactor nach Steyr mehr über Industrie 4.0 erfahren, die Firma kennenlernen und Ihr Netzwerk erweitern.

Die Ideenschmiede Profactor mit Sitz in Steyr forscht seit mehr als 20 Jahren für die Industrie. Mehr als 1.700 (inter-)nationale Projekte hat das Unternehmen erfolgreich abgeschlossen. Zu den, mittlerweile mehr als 400 Partnern des Unternehmens, zählen Konzerne wie BMW Motoren, Airbus oder Sony ebenso wie kleine und mittlere Unternehmen.

Die Firma ist fokussiert auf zwei Themenschwerpunkte, die über die Fabrik der Zukunft entscheiden: Additive Fertigung (3D-Druck im Mikro- und Nanomaßstab) sowie industrielle Assistenzsysteme.

3D-Modellierung

Vorreiter ist Profactor unter anderem bei der 3D-Modellierung

– sowohl von Bauteilen als auch von Arbeitsräumen. Diese Technologie wird bereits in Assistenzrobotern eingesetzt und ist Voraussetzung für eine individuelle Produktion zu Stückkosten der Massenfertigung. Die Lösungen von Profactor zeichnen sich durch Flexibilität, Skalierbarkeit und hohe Benutzerfreundlichkeit aus.

Das Programm

In einem geführten Rundgang werden innovativen Unternehmen aus NÖ und Wien die Laborräumlichkeiten und Werkstätten von Profactor präsentiert. Ein Gastvortrag der FH OÖ Campus Steyr stellt das „Reifegradmodell Industrie 4.0“ vor und gibt Ihnen Denkanstöße zum Thema Digitalisierung bzw. Vernetzung Ihres



Unternehmens. Diese Ein- und Ausblicke können Sie beim Buffet mit allen Experten und Unternehmen im neu errichteten Ideenraum weiter besprechen.

Wann & wo?

- ▶ Fachexkursion Profactor und FH Steyr
- ▶ 11. Oktober 2016, 13 bis 17 Uhr
- ▶ Profactor GmbH, Technology

& Innovation Center Steyr, Im Stadtgut A1, 4407 Steyr-Gleink

Infos & Anmeldung

Bitte melden Sie sich bei Andrea Wellert unter T 02742/851-16711 oder E tip.mostviertel@wknoe.at an. Die Teilnahme ist kostenlos, begrenzte Teilnehmerzahl! Mehr Infos auf www.tip-noe.at unter „Veranstaltungen“. Foto: Fa. Profactor

VISION mehr als ein Firmenlauf
run

1. September 2016
St. Pölten | NV-Arena
www.visionrun.at

AK NIEDER ÖSTERREICH | NÖGKK | SPORT.LAND. N | GEBERIT | SPORT.ZENTRUM. N | Picture-It
TIP | st.pölten | Bezirksblätter | P3tv | 88.6 | eyepin | WKO NÖ | Wain | Granny's



Der Bildungsscheck jetzt auch für alle PersonenbetreuerInnen

Der Bildungsscheck jetzt auch für alle PersonenbetreuerInnen

Der Bildungsscheck der Wirtschaftskammer NÖ im Wert von € 100,- ist die finanzielle Unterstützung der Wirtschaftskammer NÖ für Ihre Mitglieder. Damit wird das Weiterbildungsengagement der Mitglieder der Wirtschaftskammer NÖ finanziell gefördert. Der Bildungsscheck kann bei allen Veranstaltungen des WIFI-Weiterbildungsangebotes eingelöst werden. Der Bildungsscheck ist drei Jahre gültig. Somit können die Bildungsschecks auch „angespart“ werden. Damit ist es möglich, jährlich € 100,- für die eigene Weiterbildung zu nutzen oder zu warten und dann bis zu maximal € 300,- auf einmal einzulösen.

„Wir freuen uns, dass nun auch unsere mehr als 22.000 Personenbetreuerinnen in Niederösterreich einen Bildungsscheck erhalten und die WIFI-Weiterbildungsangebote nutzen können“, erklären der Obmann der Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung NÖ, Dr. Gerhard Weinbörmair und der Berufszweigsprecher der Personenbetreuer, Robert Pozdena.



Voucherul educațional, acum și pentru toți îngrijitorii personali

Voucherul educațional al Camerei de Comerț din Austria Inferioară, în valoare de 100,00 EURO, constituie susținerea financiară a Camerei de Comerț din Austria Inferioară pentru membrii săi. Prin aceasta se stimulează financiar interesul față de formarea continuă a membrilor Camerei de Comerț din Austria Inferioară.

Voucherul educațional poate fi folosit la toate activitățile din cadrul ofertei de formare continuă a WIFI. Voucherul educațional este valabil trei ani. Astfel, voucherele educaționale pot și să fie „economisite“. Prin aceasta este posibil să se folosească anual 100,00 EURO pentru propria formare continuă sau specificație se aștepte și să se cheltuiască maxim 300,00 EURO de-o dată.

„Ne bucurăm că acum mai mult de 22.000 de îngrijitori personali din Austria Inferioară pot primi un voucher educațional și folosi oferta de formare continuă WIFI“, declară președintele grupului de experți în consiliere personală și traineri din Austria Inferioară, Dr. Gerhard Weinbörmair și purtătorul de cuvânt al trainerilor, Robert Pozdena.



Az oktatási utalvány most az összes személyi tanácsadó hölgy részére is

Az Alsó-Ausztriai Gazdasági Kamara 100.00 EUR összegű oktatási utalványa az Alsó-Ausztriai Gazdasági Kamara tagjai számára nyújtott pénzügyi támogatás. Ezzel az Alsó-Ausztriai Gazdasági Kamara anyagilag is támogatja tagjai továbbképzését. Az oktatási utalvány a WIFI továbbképzési tárgyú valamennyi rendezvényen beváltható. Az oktatási utalvány három évig érvényes. Az utalvánnyal „takarékoskodni“ is lehet: Akár hátróm évnvi utalvány is összegyűjthető és egyben váltható be összesen 300 EUR értékben egy kiválasztott rendezvényen.

„Örömmel szolgál, hogy ilyen módon mostmár az Alsó-Ausztriában tevékenykedő több mint 22.000 személyi tanácsadónk is megkaphatja ezt az oktatási utalványt és részt vehet a WIFI oktatási, továbbképzési ajánlataiban szereplő rendezvényeken.“ jelentette ki az Alsó-Ausztriai Személyi és Személyzeti tanácsadók Szakcsoportja vezetője. Dr. Gerhard Weinbörmair és a Személyi Tanácsadók szakági szövívője, Robert Pozdena.



Poukážka na vzdelávanie teraz aj pre všetkých osobných asistentov

Poukážka na vzdelávanie od Hospodárskej komory Dolného Rakúska v hodnote 100,-EUR predstavuje finančnú podporu Hospodárskej komory Dolného Rakúska pre svojich členov. Týmto sú členovia Hospodárskej komory Dolného Rakúska finančne motivovaní k ďalšiemu vzdelávaniu. Poukážka na vzdelávanie môže byť uplatnená pri všetkých podujatiach v rámci ponuky vzdelávacích aktivít WIFI. Poukážka platí tri roky. Poukážky si môžete „našetriť“. Znamená to, že môžete ročne využiť čiastku 100,- EUR na vlastné vzdelanie alebo počkať, kým budete môcť jednorazovo uplatniť čiastku v hodnote max. 300,- EUR.

„Tešíme sa, že viac ako 22000 osobných asistentov v Dolnom Rakúsku dostalo poukážku na vzdelávanie a môže využiť ponuku WIFI v oblasti vzdelávania,“ dodávajú vedúci odbornej skupiny osobného poradenstva a osobných asistentov, Dr. Gerhard Weinbörmair a zástupca odborných povolání osobného poradenstva, Robert Pozdena.



Ihr Bildungsscheck wird Ihnen in den nächsten Wochen übermittelt.

Nähere Informationen zum Gewerbe finden Sie unter:
wko.at/noe/personenberatung-personenbetreuung

UNTERNEHMERSERVICE

Das Handy wird zum Wegweiser

Eine Navigations-App mit Know-how aus NÖ navigiert durch die Bayerische Staatsbibliothek.

Das IT-Unternehmen indoo.rs mit Standorten in NÖ, Wien und Palo Alto (USA) bietet innovative



Lösungen für Navigation und andere standortbezogene Services in Gebäuden. In Kooperation mit der deutschen App Agentur Bokowsky + Layman wurde der BSB Navigator entwickelt, eine App, welche das indoo.rs SDK (Software Development Kit) beinhaltet und so akkurate Indoor-Navigation innerhalb der Bayerischen Staatsbibliothek ermöglicht.

Rundgänge und Entdeckermodus

Die App zeigt die Position des Nutzers auf allen Stockwerken in einer interaktiven Karte und navigiert auf Wunsch zu einem ausgewählten Punkt. Ein allgemeiner und ein touristischer Rundgang, sowie ein spezieller Entdeckermodus machen mit dem Gebäude

vertraut. So werden Besucher durch die Räumlichkeiten geführt und auf interessante Punkte und Services hingewiesen. Damit können wichtige Informationen zu Öffnungszeiten von speziellen Servicestellen oder Sehenswürdigkeiten innerhalb der Bibliothek vermittelt werden.

Als Signalgeber sind 245 ca. 2 cm große, sogenannte „iBeacons“ in den öffentlich zugänglichen Räumen des Gebäudes montiert. Die App ermittelt aus deren Signalen den aktuellen Standort des Benutzers. Für besondere Genauigkeit werden mehrere Techniken kombiniert. Neben der einfachen Abstandsmessung setzen die Entwickler auf Trilateration, eine Positionsbestimmung über die Entfernung zu drei Messpunkten sowie eine Datenbank mit zuvor



SERIE, TEIL 136

Vitale Betriebe in den Regionen

exakt vermessenen Bluetooth-Orientierungspunkten. Ergänzend kommen weitere Sensoren des Smartphones zum Einsatz, wie Kompass und Gyroskop beim Ermitteln der Blickrichtung oder das Barometer zur Stockwerksbestimmung.

Foto: Bokowsky + Layman
www.indoo.rs



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ



Datenschutz als Wettbewerbsfaktor Überblick über rechtlichen Aspekte, Risiken und Chancen.

- > Was ist bei der Datenerhebung zu beachten?
- > Wie dürfen die Daten verarbeitet werden?
- > Wie dürfen Daten übermittelt werden?

2. Juni | 15 - 17h | Seminarzentrum Schwaighof | St. Pölten, Landsbergerstraße 11

Diese Informationsveranstaltung zeigt Ihnen, worauf es beim Datenschutz ankommt.

Anmeldung: T 02742/851-16503 | E-Mail: tip@wknoe.at | kostenlose Veranstaltung

Begrenzte Teilnehmerzahl, zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Beschreibung/Termine	
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 1.6. WK Baden T 02252/48312 -> 15.6. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 14.9. WK Stockerau T 02266/62220	
Lange Nacht der Wirtschaft	9. Juni 19 Uhr	Für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft. Nähere Infos in Ihrer WK-Bezirksstelle oder unter wko.at/noe/langenacht in den WK-Bezirksstellen
14. Österreichischer Exporttag	21. Juni 10 bis 17 Uhr	Was Sie erwartet: 2.500 Besucher; über 30 Aussteller als Export-Dienstleister; mehr als 70 Wirtschaftsdelegierte – Experten aus aller Welt – stehen Ihnen für Beratungsgespräche zur Verfügung; Infos: wko.at/exporttag WKÖ Wiedner Hauptstraße 63 1045 Wien
Zukunfts-kongress	25. Juni ab 14 Uhr	Machen Sie mit uns anlässlich unseres 70-jährigen Jubiläums einen Blick in die Zukunft: Die sogenannte „Digitale Revolution“ ist bereits im Gange. Beim Zukunftskongress zeigen wir Ihnen die Bedeutung, Risiken und Chancen dieser Entwicklung auf, die nahezu alle Bereiche des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens erfasst. wko.at/noe/zukunft WIFI Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	6. Juni	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien.	WK Mödling
Ideensprechtag	20. Juni	In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Datenschutz als Wettbewerbsfaktor	2. Juni 15 bis 17 Uhr	Überblick über rechtlichen Aspekte, Risiken und Chancen. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Was ist bei der Datenerhebung zu beachten? ▶ Wie dürfen die Daten verarbeitet werden? ▶ Wie dürfen Daten übermittelt werden? Diese Informationsveranstaltung zeigt Ihnen, worauf es beim Datenschutz ankommt. Anmeldung bei Petra Grabl unter: T 02742/851-16503	Seminarzentrum Schwaighof Landsbergerstraße 11 3100 St. Pölten
Rapid Co Creation	7. Juni 14 bis 18 Uhr	Dieser Workshop zeigt Ihnen, wie Sie die vielen Ideen schneller und besser unter einen Hut bringen: gemeinsame Ideenfindung, Beschleunigung der Lösungsfindung, rasche Synchronisierung der Mindsets, rasche Herstellung der Arbeitsfähigkeit einer interdisziplinären Gruppe; Zielgruppe: Mitarbeiter von Unternehmen des produzierenden Gewerbes in NÖ. Anmeldung bei Manuela Morgeditsch unter: T 02742/851-16502	Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2015 = 100		VPI 10	111,5
		VPI 05	122,0
		VPI 00	134,9
April 2016	100,7	VPI 96	142,0
		VPI 86	185,7
Veränderung gegenüber dem		VPI 76	288,6
		VPI 66	506,5
Vormonat	0,0 %	VPI I /58	645,4
Vorjahr	+ 0,7 %	VPI II/58	647,5
		KHPI 38	4816,5
		LHKI 45	5670,7

VPI Mai 2016 erscheint am: 16.6.2016
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

STEUERKALENDER

15. Juni 2016

- ▶ Umsatzsteuer für April (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für April (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Mai (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Mai (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Mai (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für April (Betriebsfinanzamt)

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Augenoptik - Uhrmacher - Juwelier	Bezirk St. Pölten	Optik Schmuck Uhren Konlechner sucht Nachfolger! Ich gehe in den Ruhestand und verkaufe mein Geschäft im Zentrum von Wilhelmsburg. Gute Ertragslage, hohe Kundenfrequenz, aktuelle EDV-Kundendatei, ohne Vermittlungsprovision. Infos: www.nachfoegeboerse.at , T 02746/2369	A 4593
Sonnenstudio/ Beautystudio	Baden	Erfolgreiches Sonnen/Beautystudio in Baden, zentrumsnah, ideale Lage, Parkplätze vor Studio vorhanden, 20.000 erfasste Kunden. Infos unter: T 0664/1616015	A 4596
Floristik	Krems-Mitterau	Gut eingeführtes Blumengeschäft im Stadtteil Mitterau, wegen Pensionierung zu verkaufen. Infos unter: T 0664/4333188	A 4611
Blumengroßhandel	Bezirk Mödling	Gutgehender Blumengroßhandel im Fahrverkauf sucht Nachfolger. Mit Schnittblumen und Topfpflanzen im Großraum Wien aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Treuer Kundestock vorhanden. Übernahme der Fahrzeugflotte und Einführung möglich.	A 4612
Eisdiele/Café	Bezirk Amstetten	Seit 23 Jahren gut geführte Eisdiele/Café sucht aus gesundheitlichen Gründen Nachfolger. Ablöse und Miete auf Anfrage.	A 4613
Gastgewerbe	Bezirk St. Pölten	Aufgrund von Pensionierung suche ich für meine Imbissstube mit treuem Kundenstamm einen Nachfolger. Infos unter: T 0650/6284918	A 4614
Gasthof - Pension - Restaurant Familienbetrieb	Bez. Gmünd	Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925 m ²), private Wohnung (ca. 100 m ²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1 km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Infos unter: T 0676/7405759	A 4044

Internationalisierungsoffensive GO-INTERNATIONAL

Direktförderungen | Website www.go-international.at | Gültig bis 31.03.2019

Wie komme ich zu meiner Förderung?

- 1 Gehen Sie auf www.go-international.at Klicken Sie auf das Feld „Alle Förderungen“. Sie erhalten eine Liste des gesamten Förderangebots. Am Euro-Symbol rechts erkennen Sie alle verfügbaren Direktförderungen.
- 2 Wählen Sie eine für Sie passende Förderung aus. Unter „Downloads“ auf der rechten Seite steht Ihnen bei jeder Förderung die Richtlinie sowie das Antragsformular zur Verfügung.

Die wichtigsten Informationen sind im Dokument „Factsheet“ zusammengefasst.

- 3 Reichen Sie Ihren Antrag bei der go international-Betreuerin Claudia Ziehaus ein (siehe Kontaktdaten).

ACHTUNG: Alle Direktförderungen müssen VORAB, d.h. bevor die Kosten anfallen, beantragt werden. Eine Antragstellung ist nach Verfügbarkeit der Budgetmittel bis 31.12.2018 möglich.

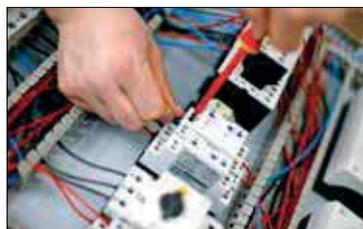
Persönliche Beratung durch: WKNÖ, AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH, Claudia Ziehaus T +43 (0) 2742 851 16411 | E go-international@wknoe.at



Branchen

Modularer Lehrberuf Mechatronik

Intelligente Geräte und Maschinen erleichtern uns Menschen das Leben. Entwickelt werden solche Produkte von Mechatronikern.



Ein Lehrberuf, der interdisziplinär die Bereiche Elektrotechnik, Mechanik und Informatik abdeckt? Es gibt ihn, und er ist nicht nur wegen seines Relaunchs zukunftssträftig. Der Lehrberuf Mechatronik eröffnet den Lehrlingen nun seit rund einem Jahr eine modulare und damit sehr flexible und individuelle Ausbildung (Start war am 1. Juni 2015). Grund genug, die junge Ausbildungsform nach den ersten zwölf Monaten genauer unter die Lupe zu nehmen.

Die Basis bildet ein Grundmodul, danach folgt ein Hauptmodul, das die Fachrichtung des Lehrberufes bestimmt. Interessierte können Ihre Lehrzeit um ein halbes oder ganzes Jahr durch ein Spezialmodul verlängern und ihre Kenntnisse erweitern. Das System bietet jungen Menschen eine zeitgemäße Ausbildung, abgestimmt auf Ihre Talente und Fähigkeiten.

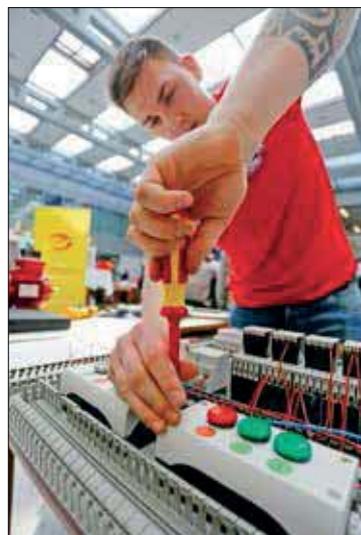
Grundmodul als Basis für die Ausbildung

Zwei Jahre dauert das Grundmodul, das zu Beginn der Ausbildung zum Mechatroniker vorgesehen ist. Es dient vor allem zur Orientierung für den Lehrling. Er sollte den Lehrbetrieb mit den entsprechenden Abläufen und den eigenen Arbeitsplatz – Organisation, Werkstoffe, Maschinen – kennenlernen. Dazu gehören auch die Rechte und Pflichten als Lehrling. Neben dem Lesen und Anfer-

tigen von Skizzen und Plänen erwerben die Lehrlinge Grundkenntnisse der Analog- und Digitaltechnik, erlernen den Umgang mit Messgeräten und Werten, das Herstellen von Verbindungen; sie montieren und demontieren, bauen zusammen, verdrahten, verkabeln, verschlanchen. Auch das Fehlersuchen und -beheben gehört dazu sowie die Auseinandersetzung mit umweltrelevanten Handlungen in ihrem Berufsfeld.

Sechs Hauptmodule stehen zur Wahl

Das Hauptmodul dauert mindestens ein Jahr und vermittelt die wichtigsten Qualifikationen des Lehrberufes. Zur Auswahl stehen sechs Hauptmodule: Automatisierungstechnik, Elektromaschinen- und Fertigungstechnik, Büro- und EDV-Systemtechnik, alternative Antriebstechnik und Medizintechnik. Hier geht es um die fachspezifische Kompetenz im Sinne des gewählten Berufsprofils. Die Ausbildungsziele sind genau definiert, zusätzlich



Nach dem Grund- und Hauptmodul kann zusätzlich auch eines von zwei Spezialmodulen gewählt werden – entweder Robotik oder SPS (speicherprogrammierbare Steuerung, entspricht dem englischen PLC – Programmable Logic Controller).

Fotos: Josef Bollwein/www.flashface.com

zum technisch fundierten Wissen werden den Lehrlingen auch kommunikative und persönlichkeitsbildende Kompetenzen vermittelt.

Neben kundenorientierter Kommunikation stehen auch Spezialmodule am Lehrplan, die etwa die

Bedienung und Programmierung von Robotern, unterschiedliche Robotersysteme, die Planung von ganzen Roboteranlagen und die dazugehörige Prozess- oder Kommunikationstechnik beinhalten.

wko.at/noe/lehre_mechatronik.at

DAS WICHTIGSTE IN ALLER KÜRZE

Das Neue an der Ausbildung ist die Unterteilung: Sie erfolgt nicht mehr nach Lehrjahren, sondern nach den jeweiligen Modulen, was sehr gut angenommen wird. Das Grundmodul ist für alle gleich und dauert zwei Jahre. Das Hauptmodul ist frei zu wählen, danach richtet sich in der Folge die Fachrichtung und die Bezeichnung des Lehrberufes. Nach eineinhalb Jahren kann man sich optional für die (nicht verpflichtenden) Spezialmodule entscheiden, diese dauern dann noch jeweils sechs Monate.

In den ersten beiden Lehrjahren ist das Grundmodul zu vermitteln. Die Ausbildung im

Grundmodul und im gewählten Hauptmodul dauert dreieinhalb Jahre.

Wird zusätzlich ein weiteres Hauptmodul oder ein Spezialmodul absolviert, dauert die Lehrzeit vier Jahre. Eine Kombination von weiteren Modulen ist nicht mehr möglich.

Die Ausbildung im Modul Lehrberuf Mechatronik dauert maximal vier Jahre, dann ist sie abgeschlossen.



Landesinnungsmeister
Andreas Kandliker
Foto: zVg

Landeslehrlingswettbewerb in Pöchlarn

In der Landesberufsschule Pöchlarn wurde auch heuer wieder der traditionelle Lehrlingswettbewerb der NÖ Zimmerer ausgetragen.

Den Sieg für sich entscheiden konnte Matthias Schaumberger, (Lehrbetrieb: Glaser GmbH, Waidhofen/Ybbs). Er lag mit insgesamt 91,27 Punkten vor dem Zweitplatzierten Thomas Ruthenschlager (Lehrbetrieb: Strigl GmbH, Lunz am See). Dritter wurde Mathias Adelsberger (Lehrbetrieb: Firma Fahrenberger, Gresten).

Die beiden Erstplatzierten haben sich durch ihre Leistung automatisch für den Bundesbewerb im September auf der Holzbaumesse in Klagenfurt qualifiziert.

Der internationale Bewerb mit insgesamt 25 Teilnehmern, davon acht Gäste aus Ungarn, Thüringen, Bayern und Tschechien, war erneut von hohem fachlichen Niveau. „Durch das internationale Teilnehmerfeld wissen wir, wo wir derzeit stehen. Das spornt zusätzlich an“, freute sich Innungsmeister Josef Daxelberger anlässlich der Siegerehrung.

In Anbetracht der Lehrlingszahlen und des Facharbeitermangels sei die Positionierung des Lehrberufes eines der wichtigsten Anliegen der Interessenvertretung. „Daher wurde auch der neue Lehrberuf „Zimmereitechnik“ ins



Die Teilnehmer wurden bei der feierlichen Siegerehrung von den Gratulanten umrahmt (von links): Melks Bezirksstellenobmann Franz Eckl und LIM Josef Daxelberger, rechts: Nationalrätin Martina Diesner-Wais, Wolfgang Huber und Innungs-GF Oliver Weldy. Bildmitte (kniend mit den Pokalen) von links: Thomas Ruthenschlager (2. Platz), Matthias Schaumberger (1. Platz) und Mathias Adelsberger (3. Platz).
Foto: Zittrauer

Leben gerufen, der einen zusätzlichen Anreiz für Lehrlinge und Lehrbetriebe darstellen soll. „Der Trend zum Holzbau ist ungebrochen, daher ist die fundierte und zeitgemäße Ausbildung des Berufs-Nachwuchses unerlässlich“, so der Appell des obersten Branchenvertreters an die blau-gelben Holzbau-Meister Betriebe.

Nationalrätin Martina Diesner-Wais und WKNÖ-Bezirksstellenobmann von Melk Franz Eckl gratulierten den Lehrlingen herzlich

und verwiesen auf die Wichtigkeit, der bei diesem Wettbewerb gewonnenen Erfahrungen für den weiteren Lebenslauf.

Besonderer Dank gilt neben den Betrieben und den Lehrlingen den

Sponsoren für die großzügigen Spenden, der Jury und den beiden Lehrlingswarten Wolfgang Huber und Karl Zangl, die für den reibungslosen und fairen Ablauf des Bewerbes verantwortlich waren.

ALLE TEILNEHMENDEN NÖ LEHRLINGE

- ▶ Mathias Adelsberger, Lehrbetrieb: Fahrenberger GmbH, Gresten
- ▶ Gerhard Griessler, Lehrbetrieb: Raiffeisen Lagerhaus Pöchlarn GmbH, Purgstall
- ▶ Christof Haselsteiner, Lehrbetrieb: Spreitzer GmbH, Ybbsitz
- ▶ Florian Jandl, Lehrbetrieb: Furtlehner Johann, Dorfstetten
- ▶ David Karl Klimt, Lehrbetrieb: Wald Holzbauen GmbH, Unterautendorferamt
- ▶ Roman Lechner, Lehrbetrieb: Leitner bht GmbH, Neufurth
- ▶ Tobias Meschek, Lehrbetrieb: Ing. Viktor Gusel GesmbH, Göstling/Ybbs
- ▶ Manuel Pfeffer, Lehrbetrieb: Hubert Wutzl GmbH, Frankenfels
- ▶ Sebastian Pfeffer, Lehrbetrieb: Dallago & Zefferer GmbH, Hohenberg
- ▶ Daniel Kevin Prankl, Lehrbetrieb: Holzbau Winkler GmbH, Wieselburg
- ▶ Thomas Ruthenschlager, Lehrbetrieb: Holzbau Strigl GmbH, Lunz am See
- ▶ Martin Schagerl, Lehrbetrieb: Ratay GmbH, Scheibbs
- ▶ Matthias Schaumberger, Lehrbetrieb: Glaser GmbH, Waidhofen/Ybbs
- ▶ Rudolf Karl Schneider, Lehrbetrieb: A & R Schneider GesmbH, Mannswörth
- ▶ Stefan Stiedl, Lehrbetrieb: Kern Holzbau GmbH, St. Georgen am Wald
- ▶ Patrick Veca, Lehrbetrieb: Ing. Schütz GmbH & Co KG, Prinzersdorf
- ▶ Johannes Zulehner, Lehrbetrieb: Holzbau Strigl GmbH, Lunz am See



Die anspruchsvolle Aufgabenstellung bestand im Aufreißen und Ausarbeiten eines Dachmodelles mit Grat und schrägen Schiftersparren. Dafür hatten die gegeneinander antretenden Lehrlinge insgesamt nur fünf Stunden Zeit. Neben einer raschen Durchführung war genaues und präzises Arbeiten der Schlüssel zum Erfolg. Die Jury bei der Bewertung der Werkstücke (von links): Axel Möller, Kurt Fortner, Bernd Strahammer, Gerhard Unfried, Andreas Haidl und Karl Zangl.

2. KINDER BUSINESS WEEK

IN NIEDERÖSTERREICH

18. - 22. Juli 2016

Teilnahme kostenlos!
Für Kinder von
7 bis 14 Jahren!



Eine sinnvolle Ferienbetreuung, die Spaß macht und noch dazu gratis ist!

Was für viele berufstätige Eltern wie ein Traum klingt, wird von 18. bis 22. Juli im WIFI St. Pölten wahr: Die 2. Kinder Business Week der Wirtschaftskammer Niederösterreich und NÖ Familienland GmbH lädt alle Kinder von 7 bis 14 ein, die Welt der Wirtschaft spielerisch zu entdecken: Die Kids können z.B. ihren Lieblings-Müsliriegel selber machen, in der Kinder-Gärtnerei mit Pflanzen experimentieren oder herausfinden, welches Geheimnis hinter den coolen Bio-Bausteinen steckt.

Das detaillierte Programm finden Sie unten oder auf:

www.kinderbusinessweeknoe.at



PROGRAMMÜBERSICHT



MONTAG 18. JULI

- 9:00 - 12:30 **Autarkie Coach:** Super Experimente / Energieparlament
- 9:15 - 10:45 **Ardex:** Baustoffe be-greifen
- 9:30 - 11:00 **Bundesinnung der Bodenleger:** Gestalte und klebe deinen bunten Teppichpuzzle-Parkettboden
- 9:45 - 11:15 **SKN St. Pölten:** Wie werde ich Profi-Sportler?
- 10:00 - 11:30 **Wolf Science Center:**
Wie man zum Verhaltensforscher an Wölfen, Hunden, Gänsen und anderen Tieren wird
- 13:00 - 14:30 **Golf Tech:** Entdecke die Geheimnisse des Golfsports!
- 13:15 - 14:45 **PESTAS:** PESTAS-Domino-Teamwork
- 13:30 - 15:00 **NÖ Landesmuseum:** Kunst und Spiel sind die höchste Form von Kreativität
- 14:00 - 15:30 **Birgit's Kinderschminken:**
Kinderschminken wie ein Profi
- 15:15 - 16:45 **PESTAS:** PESTAS-Domino-Teamwork

DIENSTAG 19. JULI

- 9:00 - 10:30 **Theater für alle:** Spiel die frei – Gewaltprävention
- 9:15 - 10:45 **FH St. Pölten:** In 90 Minuten zum Werbe-Profi
- 9:30 - 11:00 **Jomo:** Kuchen backen mit Freude
- 10:15 - 11:45 **Flughafen Schwechat:** Der Flughafen – eine eigene Welt!
- 10:30 - 12:00 **Honigschaf:** Honig – Kinderleicht gemacht! / Teil 1
- 10:45 - 12:15 **Feuerwehr:** Kinder von heute – Helden von morgen!
- 13:00 - 14:30 **Honigschaf:** Honig – Kinderleicht gemacht! / Teil 2
- 13:15 - 14:45 **Feuerwehr:** Kinder von heute – Helden von morgen!
- 13:30 - 15:00 **Sparkasse NÖ Mitte West AG:** Der Weg deines Taschengelds. Sparefroh zeigt es dir!
- 13:45 - 15:15 **KINDER circus WELT:** Jonglieren macht Spaß!
- 14:00 - 15:30 **bioblo:** Wie wird aus einer verrückten Idee ein fertiges Produkt?
- 14:15 - 15:45 **Hartls feinste Essenzen:** Feine Öle: Von flüssigem Nutella bis Marzipanaroma am Salat

MITTWOCH 20. JULI

- 9:00 - 10:30 **NÖ Kreativakademie:** Nägel mit Köpfen – schmieden!
- 9:15 - 10:45 **Marke Prauchner**
- 9:30 - 11:00 **NP Druck / NÖN:** Abenteuer im Kopf – Print macht Spaß / Zeitung zeigt dein Leben – ganz nah
- 9:45 - 11:15 **Gutscher Mühle:** Die weite Reise des Kakaos
- 10:00 - 11:30 **Jane Goodall Institut:** Der Schimpanse und DU!
- 10:15 - 11:45 **podo Fußpflege:** Entdecke die „podo“-Wissenschaft
- 10:30 - 12:00 **EVN:** Elektrische Energie – was ist das?
- 13:00 - 14:30 **Moniletti:** M-A-I-S-terhafter Knabberspaß für Groß und Klein
- 13:15 - 14:45 **EVN:** Elektrische Energie – was ist das?
- 13:30 - 15:00 **Baxalta:** Wie kann ich schwer kranken Menschen lebenswichtige Medikamente zur Verfügung stellen?
- 14:00 - 15:30 **Was ihr wollt!:** Sockenmonster selbst genäht
- 13:45 - 15:15 **MS Promotion:** Die fantastische Welt der Werbeartikel
- 15:15 - 16:45 **EVN:** Elektrische Energie – was ist das?

DONNERSTAG 21. JULI

- 9:00 - 10:30 **WKNÖ – Berufsinformation:** Was willst du einmal werden?
- 9:15 - 10:45 **Fleischwaren Berger:** Sascha Sulzer und die 60 Schinken
- 9:30 - 11:00 **Orthopädie Wedl:** Wo drückt der Schuh? Deine Füße tragen dich durchs Leben
- 9:45 - 11:15 **Gartenbau Nentwich:** Gestalte deinen eigenen Garten!
- 10:00 - 12:00 **ORF NÖ:** Im Radio selbst moderieren
- 10:15 - 11:45 **Festspielhaus St. Pölten:** Tanzen? Das kann ich auch!
- 13:00 - 14:30 **europe direct:** Die Europäische Union – ein unbekanntes Wesen?
- 13:15 - 15:15 **ORF NÖ:** Im Radio selbst moderieren
- 13:30 - 15:00 **Hayek Institut:** Die österreichischen „Einsteins“ der Wirtschaft
- 13:45 - 15:15 **LEGUMIUM:** Was ist los bei LEGUMIUM?

FREITAG 22. JULI

- 9:00 - 10:30 **TheCoolTool:** HOLZ bohren statt Nase bohren!
- 9:15 - 10:45 **Lebensart Verlag:** Wir machen eine Zeitung
- 9:30 - 11:00 **Carnuntum:** Römer sein für einen Tag
- 9:45 - 11:45 **Kinderpolizei:** Die Polizei, dein Freund und Helfer – sicher mit der Kinderpolizei
- 10:00 - 14:00 **Anita Hofmann:** Projektworkshop Musical
- 10:15 - 11:45 **STYX Naturcosmetic:** Traumberuf Kosmetikerhersteller: Wie kommt die Natur in den Tiegel?
- 11:00 - 12:30 **TheCoolTool:** HOLZ bohren statt Nase bohren!
- 11:00 - 12:30 **Erlebnis Bauernhof:** Der Weg der Milch – Wie wird aus grünem Gras Milch?
- 12:30 - 14:00 **Fürst Möbel:** Das Tischlerhandwerk – mit moderner Technologie – hat goldenen Boden
- 13:00 - 14:00 **Kinderpolizei:** Die Polizei, dein Freund und Helfer – sicher mit der Kinderpolizei
- ab 14:30 **ABSCHLUSSFEIER**

Jeder rote Titel ist ein **VORTRAG**



Jeder blaue Titel ist eine **IDEENWERKSTATT**





„Kein Leben ohne Lkw“ in Ybbs

Die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“ machte in der Volksschule in Ybbs an der Donau im Bezirk Melk Halt. Die Schülerinnen und Schüler der drei vierten Klassen erfuhren von Christoph Mitterbauer (Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH, 3370 Ybbs an der Donau) alles, was es über Busse, Reisen und das Transportwesen an sich zu sagen gibt.

Dieser Besuch war bereits der zwölfte von insgesamt 14 Workshops der Aktion „Kein Leben ohne Lkw“, die von der Fachgruppe



Christoph Mitterbauer (rechts) blickte gemeinsam mit den Volksschulkindern hinter die Kulissen des Fuhrparks von Mitterbauer Reisen & Logistik.

Foto: Mitterbauer

der Güterbeförderer in der Wirtschaftskammer Niederösterreich organisiert wird.

Die Aktion der Fachgruppe vermittelt die Wichtigkeit der Lkw – und das auf spielerische Weise,

mit einem Vortrag, einem Malheft sowie Lkw zum Reinsetzen und unter die Motorhaube blicken.

Bei Schlechtwetter im Saal

Es war die Lerche
VON EPHRAIM KISHON

MIT ANNA SAGAISCHEK
ELSA SCHWAIGER
DAVID CZIFER
MAX MAYERHÖFER

REGIE: NICOLE FENDESACK

www.lastkrafttheater.com

jetzt rock lustiger

27. Mai 2016	16:00h	GERASDORF 2201, G3, G3-Platz 1
1. Juni 2016	19:00h	SIERNDORF 2011, Raiffeisenplatz vor der Musikschule
2. Juni 2016	19:00h	HERZOGENBURG 3130, Volksheim, Auring 29
3. Juni 2016	19:00h	KRUMMNUSSBAUM 3375, Bauhof, Hauptstraße 27a
4. Juni 2016	19:30h	GMÜND 3950, Stadtplatz
5. Juni 2016	15:00h	BRUNN AM WALD 3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30
19. Juni 2016	15:30h	SCHLOSS ARTSTETTEN 3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz 1 im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“

ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer der Wirtschaftskammer NÖ startete die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schüler von 14 Volksschulen in NÖ mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen noch bis Juni in ganz NÖ. Insgesamt nehmen rund 650

Schüler an der Aktion teil. Die Serie zum Nachlesen unter: wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw



Kinder der Volksschule Ybbs beim spielerischen Lernen, was es mit Lastkraftwagen und der Transportwirtschaft in Niederösterreich so auf sich hat. Unter der pädagogischen Leitung von Elke Winkler erfährt der Nachwuchs unter anderem auch, wie das Müsli auf den Frühstückstisch kommt. Von links am Bild: Kadosa Doktor, Nikolai Hinterdorfer, Carolina Rath, Yasemin Dogan und Pelin Ciplak.

Foto: Winkler

SPEDITION & LOGISTIK

KV-Abschluss 2016 für Angestellte

Der Fachverband konnte nach langen Verhandlungen einen Abschluss für die Angestellten erzielen: Die Kollektivvertragsgehälter und die Lehrlingsentschädigungen werden mit 1.4.2016 um 1,3 % angehoben.

Hinsichtlich der Überzahlungen gilt § 16 F, wonach mit 1.4.2016 die am 31.3.2016 bestehenden Ist-Gehälter um jenen Euro-Betrag zu erhöhen sind, um den der jeweilige kollektivvertragliche Mindestsatz am 1.4.2016 angehoben wird (für Teilzeitbeschäftigte aliquot).

Der lohnrechtliche Teil dieses Kollektivvertrages hat eine Laufzeit bis 31.3.2017.

Die aktuellen Gehaltstabellen sind in Kürze online verfügbar beziehungsweise dann im Kollektivvertrag abgebildet.

Die Neuerungen betreffen die folgenden Punkte:

§ 8 Ziffer 3

- ▶ 3. Ausnahmen von der Feiertagsruhe
- ▶ 3.1. Gemäß § 12 a ARG können während der Feiertagsruhe gemäß § 7 ARG folgende Arbeiten zugelassen werden: Planung und Disposition bei der Abwicklung von Kundenaufträgen im internationalen Verkehr, soweit die damit zusammenhängenden Tätigkeiten für die Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlich sind.
- ▶ 3.2. Voraussetzung dafür ist in Betrieben mit Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung bzw. in Betrieben, in denen kein Betriebsrat besteht, eine entsprechende schriftliche Einzelvereinbarung.
- ▶ 3.3. Die Ausnahme gilt nicht für Feiertage, die auf einen Sonntag fallen sowie für den 25.12. und 01.01.
- ▶ 3.4. Angestellte dürfen Feiertagsarbeit ablehnen (Entschlagung). Kein Angestellter darf wegen der Ablehnung von Feiertagsarbeit benachteiligt werden. Wird Feiertagsarbeit angeordnet, hat der Angestellte die Ablehnung der Feiertagsarbeit dem Arbeitgeber innerhalb von 2 Werktagen nach Anordnung schriftlich bekannt zu geben.
- ▶ 3.5. Auf Feiertagsarbeit ist § 19c AZG (Lage der Normalar-

beitszeit) anzuwenden.

- ▶ 3.6. Für jede während der Feiertagsruhe geleistete Arbeitsstunde gebührt über das Entgelt gemäß § 9 Abs 5 ARG hinaus ein Zuschlag, welcher nicht in Geld sondern in Freizeit abzugelten ist. Für Feiertagsarbeit ab zwei Stunden gebührt ein Zuschlag von 50%. Beträgt die Arbeitsleistung am Feiertag weniger als zwei Stunden, gebührt Freizeit im Ausmaß von einer Stunde. Der Verbrauch von Freizeitguthaben aus Feiertagsarbeit ist zu vereinbaren. Diese Regelung gilt auch für All-In-BezieherInnen.
- ▶ 3.7. Diese Bestimmung ist bis zum nächsten Kollektivvertragsabschluss befristet.

§ 17 Übergangsbestimmungen inklusive Anhang 3 und die Information zum Umstieg werden ersatzlos gestrichen.

Änderungen in § 15 „Weihnachtsremuneration und Urlaubsbeihilfe (Sonderzahlungen)“ sind hervorgehoben:

1. Weihnachtsremuneration
 - ▶ 1.1. Alle Angestellten und Lehrlinge erhalten **pro Kalenderjahr** spätestens am 30. November eine Weihnachtsremuneration in der Höhe des Novembergehaltes bzw. in der Höhe der Lehrlingsentschädigung für den Monat November.
 - ▶ 1.2. Den während des **Kalenderjahres** ein- oder austretenden Angestellten und Lehrlingen gebührt der aliquote Teil, bei austretenden Angestellten und Lehrlingen berechnet nach dem letzten Monatsgehalt bzw. nach der letzten monatlichen Lehrlingsentschädigung. Der Übergang von einem Lehrverhältnis in ein Dienstverhältnis als Angestellte/Angestellter während des **Kalenderjahres** im gleichen Betrieb gilt nicht als ein Ein- oder Austreten im Sinne der vorangeführten Bestimmungen



Foto: WKO

über die Aliquotierung.

2. Urlaubsbeihilfe

- ▶ 2.1. Alle Angestellten und Lehrlinge erhalten **pro Kalenderjahr** spätestens am 30. Juni eine Urlaubsbeihilfe. Die Urlaubsbeihilfe beträgt 100% des im Zeitpunkt der Auszahlung der Urlaubsbeihilfe zustehenden Monatsgehaltes (Ist-Gehalt) bzw. der tatsächlich bezahlten Lehrlingsentschädigung.
- ▶ 2.2. Den während des **Kalenderjahres** ein- oder austretenden Angestellten und Lehrlingen gebührt der ihrer Dienstzeit im Kalenderjahr entsprechende aliquote Teil, bei austretenden Angestellten und Lehrlingen berechnet nach dem letzten Monatsgehalt bzw. nach der letzten monatlichen Lehrlingsentschädigung. Sie sind jedoch verpflichtet, den aliquoten Teil der ihnen bereits ausbezahlten Urlaubsbeihilfe auf Verlangen der Dienstgeberin/des Dienstgebers zurückzuzahlen, wenn sie selbst kündigen oder wenn das Dienst- bzw. Lehrverhältnis aus ihrem Verschulden gelöst wird.

3. Sonderzahlungen bei wechselndem Arbeitszeitausmaß im Kalenderjahr

- ▶ 3.1. Bei **wechselndem Arbeitszeitausmaß im Kalenderjahr** (zB. Wechsel von Vollzeit- auf Teilzeitbeschäftigung oder umgekehrt, Erhöhung oder Verminderung des Teilzeitausmaßes) werden **Weihnachtsremuneration und Urlaubsbeihilfe nach der im Kalenderjahr durchschnittlich geleisteten Nor-**

malbeitszeit berechnet.

- ▶ 3.2. **Wurde die Urlaubsbeihilfe bereits vor dem Wechsel des Arbeitszeitausmaßes ausbezahlt, so ist eine Nachberechnung zum Zeitpunkt der Auszahlung der Weihnachtsremuneration vorzunehmen, wobei eine eventuelle Differenz nachgezahlt wird, bzw. ein zu viel erhaltener Betrag mit der Weihnachtsremuneration gegenverrechnet wird oder zurückzuzahlen ist.**

Begründung: Wechseln Arbeitnehmer das Arbeitszeitausmaß, ist - mangels anderslautender kollektivvertraglicher Regelungen - die Bemessung der Sonderzahlungen aufgrund der durchschnittlich im Anspruchszeitraum geleisteten Arbeitszeit vorzunehmen. Zur Klarstellung wurde daher im Text des KV die Berechnung auf Basis der durchschnittlichen Normalarbeitszeit abgebildet. Weiters wurde eine Nachberechnungsmöglichkeit geschaffen.

Im Rahmen der diesjährigen Kollektivvertragsverhandlung konnten die massiven Forderungen der Gewerkschaft ua auf Verkürzung der Normalarbeitszeit, Zuschläge für Bereitschaftsdienste sowie Ausweitung des Urlaubsanspruches abgewehrt werden.

Der überarbeitete KV-Text wird in gedruckter Form bestellbar sein über: <https://webshop.wko.at> sowie online zur Verfügung stehen unter wko.at/noe/spediteure

MEIN STANDPUNKT

Maut nach deutschem Vorbild?

VON SPARTENOBMANN FRANZ PENNER

Wir haben bewegte Zeiten. Die neue Regierung arbeitet sich blitzartig ein. Besonders schnell war der neue Verkehrsminister, der – kaum im Amt – eine flächendeckende Maut nach deutschem Vorbild überlegt.

Es ist richtig, dass Deutschland für 2018 eine Bemaunung aller Bundesstraßen plant.

Das kann aber bitte kein Argument für eine flächendeckende Maut in Österreich sein! Denn über 90 Prozent der deutschen Straßen (Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen) wären auch 2018 – nach Umsetzung dieser Pläne – immer noch mautfrei.

Deutschland hat ein Straßennetz von insgesamt rund 620.000 Kilometer Länge. Nach Angaben der Bundesanstalt für Straßenwesen umfasst das ganze Straßennetz fast 13.000 Kilometer Autobahn und 41.000 Kilometer Bundesstraßen. Dazu kommen 87.000 Kilometer Landesstraßen, 91.000 Kilometer Kreis- und rund 395.000

Kilometer Gemeindestraßen.

Selbst, wenn in Deutschland alle Bundesstraßen bemaunet würden, wären immer noch rund 570.000 km nicht bemaunet.

Bei uns zahlen Lkw und Busse über 3,5 t ohnehin schon Maut, während in Deutschland nur Lkw Maut zahlen müssen, und da auch nur die ab 7,5 t.

Busse werden gar nicht bemaunet. Außerdem sind die Mauttarife in Deutschland insgesamt deutlich billiger als in Österreich.

Derzeit wird in Deutschland Maut auf den 13.000 km Autobahn und auf ausgewählten, autobahn-ähnlichen Bundesstraßen (etwa 2.300 km) eingehoben.

Wenn wir uns also an Deutschland orientieren wollen, dann dürften wir keine flächendeckende Maut einführen, sondern müssten die Maut in Österreich sogar noch ordentlich absenken!

Foto: zVg



DIREKTVERTRIEB

Businessmappen vom Direktvertrieb

Die neuen Businessmappen des Direktvertriebs sind da:

- ▶ ab sofort erhältlich im Landesgremium Direktvertrieb unter E sabine.wimmer@wknoe.at!
- ▶ Kosten: 20 € pro Stück exklusive Portokosten (5 €)
- ▶ Im September 2016 finden Neugründerveranstaltungen in verschiedenen Bezirken in NÖ statt (Termine und Orte werden noch rechtzeitig bekannt gegeben).
- ▶ Alle Neugründer, die seit 1.1.2015 den Direktvertrieb angemeldet haben und noch immer aktiv gemeldet sind, bekommen bei der Veranstaltung 1 Stück Businessmappe kosten-



- los als Begrüßungsgeschenk.
- ▶ Alle anderen Direktberater, die vor 1.1.2015 ihr Gewerbe angemeldet haben, können die Mappe kostenpflichtig erwerben.
- ▶ Weitere Informationen unter: www.diedirektberater.at/noe



Fotos: Lackner



HOLZINDUSTRIE

Teilnehmerrekord beim NÖ Holzbaupreis 2016

Dass sich Bauen mit Holz in NÖ im Aufwind befindet, stellte der NÖ Holzbaupreis im passenden Ambiente des Blaha-Innovationscenters in Korneuburg unter Beweis. Der „OIKOS“ (steht für Haus, urspr. griechische Hausgemeinschaft) wird seit dem Jahr 2000 von der WKNÖ, dem Land NÖ, sowie der NÖ Landwirtschaftskammer vergeben und von der Arbeitsgemeinschaft proHolz durchgeführt.

Mit 98 Einreichungen gab es heuer einen Teilnehmerrekord. Fünf Preise in den Kategorien „Wohnbauten“, „Um-&Zubau“, „Sanierung“, „Öffentliche und Kommunalbauten“ und „Außerhalb von NÖ“ wurden von LH-Stv. Johanna

Mikl Leitner, proHolz Obmann Franz Schrimpl und Franz Kirnbauer, Obmann der Fachgruppe Holzindustrie überreicht. Die Gewinner konnten sich über eine OIKOS-Trophäe und einen Siegerscheck über 2.000 Euro freuen.

„Rund 40% Niederösterreichs sind von Wald bedeckt. Der nachwachsende Rohstoff Holz ist in Hülle und Fülle vorhanden und ein wichtiger Wirtschaftsfaktor“, betonte Franz Kirnbauer, Obmann Fachgruppe Holzindustrie NÖ: „Rund 2 Milliarden Euro werden um den Rohstoff Holz in NÖ erwirtschaftet, 25.000 Menschen sind in der Holzwirtschaft beschäftigt.“

Mehr zum Holzbaupreis in der nächsten NÖW!



Kategorie Wohnbau v.l.: pro:Holz NÖ Obmann Franz Schrimpl, LH-Stv. Johanna Mikl-Leitner, Rudolf Fahrenberger (GF Zimmerei Fahrenberger GmbH), Elisabeth Pramreiter und Thomas Harreither (Bauherrin/Bauherr), Franz Fischer (Vorsitzender des Forstausschusses NÖ) und Franz Kirnbauer (Obmann Fachgruppe Holzindustrie NÖ).

Foto: THULE G. JUG



KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2016 stehen noch folgende Webinare am Programm:

- **Zur eigenen Website in 60 min - Ihr eigener Online-Auftritt mit Wordpress.**
Florian Rachor, 9.6. und 16.6.
- **Facebook leicht gemacht - Erreichen Sie Ihre Zielgruppe mit einfachen Tricks.**
Mathias Haas, 15.9. und 22.9.
- **Über den Vortrag zum Kunden - Ein Weg zum Auftrag mit viel Potenzial.**
Claudia Spary, 24.11. und 1.12.



Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten oder Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?

Unter epu.wko.at/webinare finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.



Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waidhofen an der Ybbs: Ausgezeichneter Erfolg bei FALKEmedia

Der Ausbildungsweg von Waltraud Luger bei FALKEmedia begann 2012. Die junge Ybbsitzerin hatte sich dazu entschlossen, nach der Handelsschule und dem Sammeln von Berufserfahrung ihr Talent für kreatives Gestalten zu nutzen und sich für die ausgeschriebene Lehrstelle bei der Werbeagentur in Waidhofen/Ybbs beworben.

Ihre umfassende Ausbildung in den Bereichen Mediendesign, Werbung und Marktkommunikation schloss Luger nach dreieinhalb Lehrjahren im April 2016 nun mit Auszeichnung ab. Thomas und Matthias Wagner sind als Chefs und Ausbilder stolz auf ihren Schützling und freuen sich, dass sie das FALKEmedia-Team auch weiterhin mit ihrem Fachwissen und ihrer Kreativität bereichern wird.



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, FALKEmedia-Geschäftsführer Matthias Wagner, Waltraud Luger, FALKEmedia-Geschäftsführer Thomas Wagner, LAbg. Michaela Hinterholzer und Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl.

Foto: Falke Media

AUSTRIA IST ÜBERALL.

Außenwirtschafts-Tagungen 2016

Tauschen Sie sich persönlich mit den Wirtschaftsdelegierten der Region aus!
AW-Tagungen in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten!

- 27. Juni:** Peking, Shanghai, Hongkong, Tokio, Seoul, New Delhi, Bangkok, Sydney, Taipeh, Kuala Lumpur, Singapur, Jakarta, Manila
- 28. September:** Laibach, Istanbul, Zagreb, Belgrad, Sarajevo, Athen, Skopje
- 18. Oktober:** Berlin, München, Mailand, Padua, Bern, Paris, Strassburg, Madrid, Barcelona, Lissabon

Go international:

Die Exportoffensive „go-international“ unterstützt Unternehmen finanziell bei der Erschließung neuer Märkte. Die Initiative wurde bis 2019 verlängert. Auf www.go-international.at finden Sie das gesamte Förderangebot. Bei jeder Förderung stehen auch das Antragsformular und der Kontakt zu Ihrer WKNÖ-Betreuerin, Claudia Ziehaus (T 02742/851-16411), zum Download bereit.

**Kontakt für alle
Exportfragen:**

**Wirtschaftskammer NÖ
AUSSENWIRTSCHAFT**
Eva Hahn
Patrick Hartweg

**Landsbergerstraße 1
3100 St. Pölten**

**T 02742 / 851 16401
E aussenwirtschaft@wknoe.at
W wko.at/noe/aw**

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 3. Juni, an der BH Amstetten,
von **8.30 bis 12 Uhr.**
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 3. Juni, an der BH Lilienfeld, Haus B,1.
Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) , von **8 bis 11 Uhr.** Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 13. Juni, an der BH Melk, Abt Karl-
Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.** Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 30. Mai, an der BH Scheibbs, Schloss,

Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34,
von **9 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung
unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 10. Juni, an der BH St. Pölten, am Bi-
schofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr.**
Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 6. Juni, an der BH Tulln (Bau), Haupt-
platz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter
T 02272/9025, DW 39201 oder
39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbe-
reitung der Unterlagen für den Bausprechtage:
Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt,
Technik und Innovation (UTI) T 02742/851,
DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-

meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

Kirchberg an der Pielach 23. Juni

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsan-
stalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu
folgenden Terminen in der jeweiligen Wirt-
schaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI,	8. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO,	23. Juni	(8 - 12)
Melk	MI,	22. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO,	20. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln	MI,	1. Juni	(8 - 12 Uhr)

**Sprechtag der Sozialversicherung in der
Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von
7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel
Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder
2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni		
30.06.-03.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August		
06.08.-06.08.	31. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
27.08.-28.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
September		
01.09.-05.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
03.09.-04.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
09.09.-11.09.	Hausbaumesse Krems	Österreichhallen Krems
09.09.-11.09.	52. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
20.09.-24.09.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	St. Pölten
30.09.-02.10.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
Oktober		
01.10.-02.10.	Du & das Tier	Messe Tulln
06.10.-09.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
06.10.-08.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
07.10.-09.10.	Cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
18.10.-20.10.	BTV 2016: Bus Travel Business	Pyramide Vösendorf

Datum	Messe	Veranstaltungsort
20.10.-22.10.	Berufsinformationsmesse „Jobmania“	Arena Nova
22.10.-23.10.	Mostviertler Energetikermesse	Stadtsaal Mank
November		
04.11.-06.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
09.11.-12.11.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	Bad Vöslau
11.11.-11.11.	BIL 16 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
11.11.-13.11.	Haus Bau Messe	Pyramide Vösendorf
13.11.-14.11.	Bio Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
24.11.-25.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk
Dezember		
01.12.-01.12.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts
	Carp Austria	Pyramide Vösendorf

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Pöchlarn (Bezirk Melk):

NÖ Lehrlingswettbewerbe der Zimmerer



V.l.: Innungsmeister Josef Daxelberger, Gerhard Griessler (Raiffeisenlagerhaus Pöchlarn), LBS-Direktor Erich Drabek, Florian Jandl (Fa. Furtlehner, Dorfstetten), Bezirksstellenobmann Franz Eckl und LBS-Direktor-Stv. Berthold Obermüller.

Foto: Leopold Rank

Beim diesjährigen internationalen Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Zimmerer in der LBS Pöchlarn stellten 25 Teilnehmer ihr Können unter Beweis. 17 Teilnehmer aus NÖ und insgesamt 8 Teilnehmer aus Ungarn, Bayern, Thüringen und Tschechien stellten sich dieser Herausforderung und zeigten anschließend ihre Werke. Der Bezirk Melk wurde durch Florian Jandl von der Firma Johann Furtlehner aus Dorfstetten und Gerhard Griessler vom Raiffeisenlagerhaus Pöchlarn ver-

treten. „Durch das internationale Teilnehmerfeld wissen wir jedes Jahr, wo wir stehen, das spornt uns natürlich an und zeigt uns, dass die Ausbildung in NÖ auf dem richtigen Weg ist“, so Innungsmeister Josef Daxelberger. Franz Eckl, Obmann der Bezirksstelle Melk, meinte: „Die Teilnahme an einem Lehrlingswettbewerb ist eigentlich das Höchste in einem Lehrberuf. Wir können auf die Leistungen unserer Lehrlinge stolz sein.“ **Mehr dazu lesen Sie auf Seite 25!**

Weiten (Bezirk Melk):

Die „goldenen Bäcker“ – Familie Stiegler



Stolz sind Florian Stiegler und seine Mutter Michaela auf den Medaillenergen beim 17. Internationalen Brotbewerb in Linz.

Foto: Reiner

Die besten Bäckermeister des Landes und Europas fanden sich in Linz zusammen.

Rund 1.300 Brote, Gebäcke, Feingebäcke und Schaustücke wurden für den 17. Internationalen Brotbewerb 2016 eingereicht. Die hochkarätig besetzte internationale Jury zeigt sich jedes Jahr aufs Neue begeistert von der Qualität und der Kreativität aus dem Bäckerhandwerk. Bereits zum vierten Mal nahm die

Bäckerei Stiegler aus Weiten an diesem Bewerb teil und kehrte, wie auch in den letzten Jahren, mit vielen Auszeichnungen nach Hause zurück.

Insgesamt konnte Familie Stiegler mit ihren hervorragenden Produkten sechs Medaillen erringen: Gold: Michaelas Partybreze, Weitentaler Sonnenstrudel, Krapfen, Speckstangerl – Silber: Langsemmel – Bronze: Chiaweckerl.



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design °

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**

JETZT ANMELDEN!

WWW.NDU.AC.AT



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle
oder unter wko.at/noe/langenacht



LANGEN NACHT DER WIRTSCHAFT

Einladung. Donnerstag 9. Juni 2016 19 Uhr

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie bei der
„8. Langen Nacht der Wirtschaft“ begrüßen zu dürfen.

PROGRAMM

- Welcome-Drink
- Eröffnung der Langen Nacht
der Wirtschaft
- Das Service der WKNÖ
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

FÜR ALLE UNTERNEHMERINNEN UND FREUNDE DER NÖ WIRTSCHAFT

St. Pölten:

Kettner-Filiale in der Landeshauptstadt eröffnet

Kettner, der Anbieter für Jäger und Naturliebhaber, eröffnete eine neue Filiale in der niederösterreichischen Landeshauptstadt.

Verkehrsgünstig in unmittelbarer Nähe zur Autobahn-Abfahrt im Gewerbegebiet Ratzersdorf in der Keltenstraße 7, finden Jäger auf über 500 Quadratmeter eine moderne, großräumige Filiale, die allen Ansprüchen gerecht wird. Ein hauseigener Schusskanal und eine Büchsenmacherwerkstätte erweitern das umfangreiche Dienstleistungsangebot von Kettner.

Unter Jägern schon lange ein Begriff, bietet Kettner ein breites Sortiment an Jagd und Outdoor-Artikeln: Bekleidung für Draußen, Wanderschuhe, Jagd- und Sportwaffen, Sicherheitsartikel wie Pfeffersprays, Rucksäcke, Taschenlampen, Messer und vieles mehr machen Kettner zum ersten



V.l.: Landtagsabgeordnete Doris Schmidl, Bürgermeister Matthias Stadler, Filialleiterin Nathalie Krimm, Martin Antauer, Kettner-Geschäftsführer Gernot Krausz, WK-Obmann von St. Pölten, Norbert Fidler und Vize-Bürgermeister Matthias Adl.

Foto: Kettner

Ansprechpartner für all jene, die sich in Wald und Feld bewegen. Das Obergeschoss der Filiale ist

der Trachten- und Landhausmode gewidmet. Neben zwölf Filialen in Österreich betreibt Kettner einen

umfangreichen Versandhandel über Katalog und Onlineshop. www.kettner.com

Tulln:

20 Jahre Ruefa in Tulln

Grund zum Feiern gab es in der Ruefa-Filiale in Tulln. Anlässlich des 20-Jahre-Jubiläums von Ruefa in Tulln sind knapp 80 Gäste der Einladung zum Frühlingstfest gefolgt.

Den Besuchern wurde ein vielfältiges Angebot an Kunst, Kulinarik und Reisen geboten. Ruefa-Filialleiter Anton Karner überreichte die Gewinnspiel-Preise, darunter ein Bild, eine handgeschnittene Eule, ein Reisekoffer und ein Wochenende mit dem neuen Toyota RAV4. Zum Jubiläum hat die Filiale das Wappen der Stadt Tulln verliehen bekommen. Die WK-Bezirksstelle Tulln schließt sich den Glückwünschen an.



Bild links: Filialleiter Anton Karner (3.v.l.) mit den Gewinnern des Gewinnspiels anlässlich des 20-Jahre-Jubiläums. – **Bild rechts:** Bürgermeister Peter Eisenschenk überreichte Filialleiter Anton Karner und Ruefa-Regionalleiter Christian Zwickl das Wappen der Stadt Tulln.

Foto: zVg



Mit dem WIFI zum akademischen Abschluss



Kleine Lerngruppen, intensives Training, höchste Praxisorientierung: Dadurch zeichnen sich die berufs begleitenden akademischen Lehrgänge im WIFI aus. Informieren Sie sich online auf www.noewifi.at/akademisch
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Judenau und Trausdorf (Bezirk Tulln):

Zwazl: „Top-Beispiele für niederösterreichischen Unternehmergeist“



Betriebsbesuch bei Haumberger Fertigungstechnik: Geschäftsführer Wolfgang Haumberger (r.) im Gespräch mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann Christian Bauer.



Betriebsbesuch bei Rauch Präzisionswerkzeugbau. – V.l.: Amtsdirektor Gerhard Mayerhofer, Prokurist Manuel Rauch, Geschäftsführer Anton Buresch, Seniorchef Gerhard Rauch, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Fotos: Schwarzenegger

Als „Top-Beispiele für niederösterreichischen Unternehmergeist“ würdigte Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, anlässlich von Betriebsbesuchen zwei Top-Unternehmen im Bezirk Tulln – die Haumberger Fertigungstechnik in Judenau und die Gerhard Rauch Präzisionswerkzeugbau in Trausdorf. „Beide Unterneh-

men wurden als Einmannbetriebe gegründet und sind heute international geschätzte Spezialisten, fragte Arbeitgeber und engagierte Lehrlingsausbilder.“ Christian Bauer, der Obmann der WK-Bezirksstelle Tulln, strich die Bedeutung der Unternehmen für die gesamte Region hervor. „Starke Regionen brauchen starke und innovative Betriebe.“

Aktuell setzt die Haumberger Fertigungstechnik ein umfassendes Digitalisierungsprojekt mit dem Aufbau einer automatisierten, vernetzten Fertigung im Sinne einer Fabrik der Zukunft um. In Anlagen und Technologie wurde dabei gleichermaßen investiert wie in Arbeitskräfte. Produkte der Rauch Präzisionswerkzeugbau haben ihren Weg schon bis in die

Formel 1 und in die Weltraum-Technologie gefunden.

Gesprächsthemen bei den Betriebsbesuchen waren neben der Digitalisierung unter anderem die Sicherung von Fachkräften, Fragen der Arbeitszeitflexibilisierung, Erleichterungen beim Zugang zu Förderungen und weniger Bürokratie für Unternehmen.



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.



NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at





NEU: „Tullns schnellster Verein“



**TULLNER
ROSENARCADE
LAUF**

MI, 29. JUNI 2016

HAUPTPLATZ TULLN

www.rosenarcadelauf.at

LAUFÜBERSICHT

16.30 Uhr - Mini- (335m), Schüler- (670m) & Jugendlauf (1005m)

17.00 Uhr - Inklusionslauf (335m)

18.00 Uhr - Hobbylauf & Walking (6,4km)

19.30 Uhr - Hauptlauf (9,6km) & Staffellauf (3 x 3,2km)

Tulln

Wirtschaftskammer ehrte die besten Lehrlinge des Bezirkes

Vor kurzem veranstaltete die Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer NÖ in der Bezirksstelle die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge in einem neuen Format.

Als Best practice-Beispiel zum Thema „Karriere mit Lehre – vom Lehrling zum Unternehmer“ interviewte Bezirksstellenobmann Christian Bauer Margit Andert, Geschäftsführerin des Sparmarktes in Reidling. Sie gab den Gästen Einblick in ihren beruflichen Werdegang und wertvolle Tipps, wie man mit einer Lehre als Einzelhandelskauffrau als Grundstein erfolgreich ein Unternehmen führt.

Besonders geehrt wurde Markus Kellner, Kälteanlagentechniker bei Thermo-Trans-Kältetechnik Gesellschaft mbH, für sein Silbernes Leistungsabzeichen und zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung, die er mit einer Auszeichnung bestand.

WK-Bezirksstellenobmann Christian Bauer betonte die Bedeutung der Wahl des richtigen Bildungsweges: „Die Wahl eines Lehrberufes ist die richtige Entscheidung, nicht nur weil Fachkräfte in allen Branchen gesucht



Die Ehrengäste im Kreise der ausgezeichneten Lehrlinge und Lehrberechtigten.

Foto: Bezirksblätter Tulln

werden, sondern auch weil qualifizierte Fachkräfte unverzichtbar sind für unseren Wirtschaftsstandort. Daher ist die Bewerbung der Lehre ein wichtiges Anliegen der Wirtschaftskammer NÖ“, so Bauer.

Die anwesenden Ehrengäste, unter ihnen Bezirkshauptmann-Stv. Josef Wanek, AMS-Leiter Hans Schultheis, der Leiter des Finanzamtes Tulln, Anton Trauner, und Rene Strametz von der AK-Tulln gratulierten den erfolgreichen „ausgezeichneten“ jungen Damen und Herren.



V.l.: Bezirksstellenobmann Christian Bauer, der ausgezeichnete Lehrling Markus Kellner und Karl Sonntag, Geschäftsführer der Thermo Trans Kältetechnik GmbH.

AUSGEZEICHNETE LEHRLINGE

Folgende Lehrlinge des Bezirkes wurden geehrt, die die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben:

Robin Jonas Bodamer (Installations- u. Gebäudetechniker bei Ing. Markus Dillinger), **Stefan Dangl** (Fertigteilhausbauer bei Holzwerk Harold GmbH), **Markus Raphael Falar** (Elektrotechniker bei AGRANA Stärke GmbH), **Florian Fasching** (Zimmerer bei Rudolf Lengauer), **Patrick Fial** (Informationstechnologie-Technik bei AGRANA Zucker GmbH), **Johannes Fischer** (Kälteanlagentechniker bei Thermo-Trans-Kältetechnik Gesellschaft mbH), **Bernhard Gerstl** (Luftfahrzeugtechniker – Flugzeuge mit Turbinentriebwerken beim Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport/ Kdo Einsatzunterstützung), **David Grubmüller** (Einzelhandelskaufmann- Schwerpunkt Lebensmittelhandel bei Hofer Kommanditgesellschaft), **Mario Walter Huber** (Einzelhandelskaufmann – Schwerpunkt Lebensmittelhandel bei Billa Aktiengesellschaft), **Werner Mößler** (Garten- und Grünflächengestalter – Landschaftsgärtnerei bei Hildegard Wallensteiner), **Manuel Nagl** (Chemielabortechniker bei Donau Chemie Aktiengesellschaft), **Marcus Paschinger**, Luftfahrzeugtechniker – Flugzeuge mit Turbinentriebwerken beim Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport/ Kdo Einsatzunterstützung), **Edith Putz** (Garten- und Grünflächengestalter – Landschaftsgärtnerei bei Hildegard Wallensteiner), **Benedikt Schuh** (Konditor bei Ernst Wagner Gesellschaft m.b.H.), **Nicole Wallner** (Köchin bei Johann Schmid), **Jennifer Andrea Wimmer** (Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Einrichtungsberatung bei Rudolf Leiner Gesellschaft m.b.H.)

LOGISTIK-FIT-CHECK

- ▶ Vierstündige Beratung zu 100% gefördert
- ▶ Weiterführende Beratungen – maximal 20 Stunden werden mit 50% gefördert

ZIELE & NUTZEN

- ▶ Stärken-/ Schwächen-Analyse
- ▶ Konkrete Vorschläge & Tipps für die Umsetzung
- ▶ Planung konkreter weiterer (Beratungs)-Schritte

Logistik-Fit-Check



Ein Beratungsangebot

der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Anmeldung:
T 02742/851-16402 oder
E verkehrspolitik@wknoe.at Mehr Infos: wko.at/noe/vp

Tulln:

Unternehmerinnenfrühstück - „Sprich, damit ich dich sehe“

Frau in der Wirtschaft Purkersdorf, Klosterneuburg und Tulln luden zum traditionellen Unternehmerinnenfrühstück in die WK-Außenstelle Purkersdorf ein.

FiW-Bezirksvorsitzende von Purkersdorf, Astrid Wessely, konnte rund 50 Unternehmerinnen begrüßen und gab einen Überblick über die aktuellen Themen und die kommenden Veranstaltungen.

Danach folgte ein praxisnaher Vortrag von Andrea Radakovits zum Thema „Sprich, damit ich dich sehe“. Bei dem Vortrag wurde den Unternehmerinnen gezeigt, wie wichtig die Stimme für das Erscheinungsbild und den ersten Eindruck ist und wie man sie gezielt schulen und einsetzen kann.

Zum Abschluss gab es ein Frühstücksbuffet der Bäckerei Simhofer und noch viel Zeit zum Netzwerken in der angenehmen Atmosphäre des neuen Gebäudes der Wirtschaftskammer-Außenstelle Purkersdorf.



Bild oben: Die Teilnehmerinnen beim FiW-Unternehmerinnenfrühstück waren vom Vortrag „Sprich, damit ich dich sehe“ begeistert.

Bild links: Die Vortragende Andrea Radakovits (2.v.l.) mit den Gastgeberinnen Astrid Wessely, Franziska Fuchs und Richarda Schmeißer (v.l.).

Fotos: Katharina Wocelka

ZUKUNFT *braucht Herkunft*
70 JAHRE WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ZUKUNFTSKONGRESS 2016



Samstag, 25. Juni 2016, Beginn 14:00 Uhr (Check-In ab 13:00 Uhr),
gegenüber dem WIFI-Haupteingang, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Anmeldung zum Kongress ist erbeten unter
wko.at/noe/zukunft bis spätestens 17. Juni 2016!

Melden Sie sich noch HEUTE an
und sichern Sie sich Ihren Platz beim Zukunftskongress.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Geras (Bezirk Horn):

Unternehmerinnen-Brunch im Schüttkasten



V.l.: Bezirksvorsitzende Margarete Jarmer, Wollschmiedin Barbara Schmidt und Direktorin Karin Mewald.

Foto: M. Jarmer

Der Einladung von FiW-Bezirksvorsitzenden Margarete Jarmer zum Unternehmerinnen-Brunch im Kunst & Kultur Seminarhotel Geras GmbH & Co KG folgten 16 Teilnehmerinnen.

Die Hausherrin Direktorin Karin Mewald führte die Unternehmerinnen persönlich durch die schönen Räumlichkeiten des wiedereröffneten „Schüttkastens“.

Anschließend präsentierte Barbara Schmidt aus Nonndorf bei Gars am Kamp ihre besondere Art der Wollteppichweberei.

Danach nutzten die Unternehmerinnen die Zeit zum Kennenlernen und Netzwerken. Der nächste Brunch wird am Donnerstag, dem 22. September, stattfinden. Nähere Informationen erfolgen mit einer gesonderten Einladung.

Breiteneich (Bezirk Horn):

Martin Kranzler sichert Nahversorgung



V.l.: WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Julius Kiennast, Vizebürgermeisterin Gerda Erdner, Ortsvorsteher Alois Burger, Martin und Eveline Kranzler und Johann Lehner (Firma Kiennast).

Foto: NÖN/Reininger

Martin Kranzler hat das ehemalige Lebensmittelgeschäft in Breitenreich wieder zu neuem Leben erweckt. Nach Renovierung, Umbau und Neugestaltung ist es mit Unterstützung durch die Firma Kiennast ein echtes Juwel geworden. Mit einem breiten Sortiment samt Frischware und Feinkost und einer gemütliche

Café-Ecke soll der Nahversorger wieder zu einem Fixpunkt für die Bevölkerung werden. Martin Kranzler ist bereits seit 2007 mit seiner Firma „RAC CATERING“ erfolgreich tätig. Zu seinem Entschluss, nun auch „Greißler“ zu werden, gratulierten zahlreiche Ehrengäste und Kunden bei der Eröffnungsfeier.

Horn:

Neue „KüchenCity“ in der Innenstadt



Otto Lehr, Inhaber der Firma OJS Möbelhandel GmbH, besitzt über 20 Jahre Erfahrung in der Küchenbranche. Nun hat er sich mit seiner eigenen „KüchenCity“ in der Horner Innenstadt selbstständig gemacht. „Es war ein langjähriger Traum, den ich mir jetzt erfüllt habe und hier im Öhlknechtshof habe ich den perfekten Standort für mein Küchenfachgeschäft gefunden“, erklärte er bei der Eröffnung des geschmackvoll eingerichteten Schauraumes, wo Küchenmodelle von unterschiedlichen Herstellern zu sehen sind. V.l.: Rudolf Warringer, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Firmenchef Otto Lehr, Vizebürgermeisterin Gerda Erdner und Diakon Heribert Riegler.

Foto: NÖN/Reininger

Gmünd:

Erfolgreiches Jahr 2015 für Qualitätslabor NÖ

Ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 verzeichnete das Qualitätslabor Niederösterreich. Die Umsätze stiegen um 9% auf einen Höchstwert von 2,79 Mio. Euro. 543.000 Euro wurden im vergangenen Jahr in die Geräteausstattung des Labors investiert und vier neue Mitarbeiter eingestellt.

„Diese tolle Bilanz des Jahres 2015 ist das Ergebnis des unermüdlichen Einsatzes unserer Mitarbeiter, denen mein besonderer Dank gilt. Das Qualitätslabor Niederösterreich ist mit mehr als 60.000 Proben pro Jahr Österreichs größtes Lebensmittellabor. Wir wollen unsere Kompetenz als erste Anlaufstelle für mikrobiologische Untersuchungen in Österreich weiter stärken“, so Geschäftsführer Christian Ditz.



Obmann Erich Marchsteiner (l.) und Geschäftsführer Christian Ditz freuen sich über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 des Qualitätslabors NÖ.

Foto: zVg

Prottes (Bezirk Gänserndorf): Schauraumeröffnung Firma SUN-GARDEN GmbH



V.l.: Gerhard und Renate Hufnagel, Bürgermeisterin Christa Eichinger, sowie Birgit, Sophie und Gerd Hufnagel. Foto: Bezirksblätter/Erna Mitsch

Vor 25 Jahren gründete die Familie Hufnagel ihre Firma SUN-GARDEN GmbH in Prottes.

Ursprünglich war der Geschäftszweig auf den Handel und die Montage von Wintergärten ausgerichtet. Schnell erweiterte sich der Betrieb auf die Herstellung von Wintergärten. Die Geschäftsleitung investierte in weiterer Folge in die Entwicklung eines eigenen Profilsystems und mehrspuriger Schiebeanlagen.

Mit einer großen Feier wurde nun ein neuer Schauraum eröffnet, die sogenannte „Sonnen-

schutzwelt“. Auch ein Grillshop wurde in das neue Konzept implementiert. Unter dem Motto „starke Grills für starke Typen“, werden qualitativ hochwertige Produkte angeboten.

Dass die Firma SUN-GARDEN ein Vorzeigebetrieb ist, zeigt die große Besucherzahl bei der Eröffnungsfeier. Auch viele Vertreter aus Politik und Wirtschaft nahmen an dem Festakt teil. Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Obmann Andreas Hager sehr herzlich.

Mistelbach und Gänserndorf: Unternehmerinnen frühstücken gemeinsam



FiW-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider (Mitte) mit den Unternehmerinnen aus den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf. Foto: Bst

Im „Himmels Cafe“ in Wolkersdorf fand das Unternehmerinnenfrühstück von Frau in der Wirtschaft Mistelbach und Gänserndorf statt. Die Teilnehmerinnen nutzten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Auch bei diesem Frühstück stellte eine Unternehmerin ihre Firma vor. Sabine Heß aus Ulrichskirchen präsentierte ihr Handelsgewerbe „lelifee“ – lebe,

liebe, feiere & schenke. Sie bietet Geschenkartikel, Give Aways, Dekoration und vieles mehr an. (www.lelifee.eu)

Als einzigen Mann in der Damenrunde konnte die FiW-Bezirksvertreterin aus Mistelbach, Eva Helmer-Schneider, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka beim Erfahrungsaustausch begrüßen.

Strasshof/Nordbahn (Bezirk Gänserndorf): 41. Marchfeld Messe



V.l.: Pfarrer Alexandre Mbaya Muteleshi, Messe-Organisator Robert Kohout, WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, Bürgermeister Friedrich Quirgst (Deutsch-Wagram), Bürgermeister Ludwig Deltl (Strasshof) Bezirkshauptmann Martin Steinhauser, Vizebürgermeister Walter Vock (Strasshof), Landeshauptmann-Stv. Karin Renner, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister René Lobner (Gänserndorf), Landtagsabgeordnete Amrita Enzinger, Gemeinderat Gerhard Haitzer (Strasshof) und Abg.z.NR Walter Rosenkranz. Foto: Robert Knotz

Unter der Leitung von Messe-Organisator Robert Kohout fand die 41. Marchfeld Messe statt. Seit Jahren steigt die Besucher- sowie die Ausstellerzahl stetig an. Es wartete ein breites Spektrum und ein ausgewogener Branchenmix auf die zahlreichen Besucher.

Das Bühnen- und Rahmenprogramm gestaltete sich als vielfältig und die musikalische Untermalung der Eröffnungszeremonie durch die preisgekrönten

Schüler der Europamittelschule Strasshof bot auch künstlerische Abwechslung.

Viele Vertreter aus Politik, Wirtschaft und zahlreiche Besucher nahmen an der Eröffnungszeremonie teil und konnten sich beim darauffolgenden Rundgang vom vielversprechenden Angebot der Aussteller überzeugen. Seitens der WK-Bezirksstelle Gänserndorf nahm Leiter Thomas Rosenberger an der Eröffnung teil.

Straß im Straßertale (Bezirk Krems): 90. Geburtstag von Walter Kaiser



Anlässlich des 90. Geburtstages von Walter Kaiser, gratulierten dem Jubilar WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (r.) und Josef Zöchmeister (l.) vom Wirtschaftsamt Straß. Walter Kaiser war über 40 Jahre mit seinem Bäcker- und Gemischtwarenhandelsbetrieb in Straß tätig. Über 30 Jahre übte er das Gewerbe selbstständig aus. Foto: zVg

Gföhl (Bezirk Krems):

50 Jahre Firma Huber



V.l.: Bgm. Ludmilla Etzenberger, Ernst Zierlinger sen., Elisabeth Huber, FiW-Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel und Engelbert Huber. Foto: zVg

1966 eröffnete Heribert Silbersberger ein Uhren- und Schmuckgeschäft in Gföhl, Garser Straße 2. Sechs Jahre später übernahm Tochter Elisabeth Huber das Geschäft ihres Vaters. 1987 übersiedelte sie in ein neues, größeres Geschäft mit erweitertem Angebot in die Langenloiser Straße 6. Hier wird eine große Auswahl an Gold- und Silberschmuck, Uhren und exquisiten Geschenken für jede Preisklasse angeboten.

In der angeschlossenen Werkstatt werden sämtliche Reparaturen durchgeführt. Auch Sohn Erhard unterstützte seine Mutter einige Zeit im Betrieb, betreibt jedoch jetzt seine eigenen Geschäfte in Gföhl und Langenlois. Mit einer Jubiläumsurkunde gratulierte Gabriele Gaukel im Namen der WK-Bezirksstelle Krems zum 50-jährigen Firmenjubiläum und wünschte der engagierten Unternehmerin weiterhin alles Gute.

Hadersdorf (Bezirk Krems):

Edle Tropfen bei der Kampal Wine Trophy



V.l.: Landesrat Karl Wilfing, Moderator Franz Backknecht, Elena Paprzycka (Schloß Gobelsburg), Josef Hickersberger, Maria Spielauer, Wolfgang Stubenberg, Verena Walzer (Weingut Reithmaier), WK-Bezirksstellen-ausschussmitglied und WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Organisator Stefan Horky und Andreas Eder. Foto: Johann Lechner

Über eine Rekordzahl an eingereichten Weinproben zur Kampal Wine Trophy freute sich Organisator Stefan Horky. Nach zwei Verkostungsrunden in seiner „Färberstub'n“ in Hadersdorf wurden die Siegerweine der „Frühjahrs-Trophy“ im Rahmen einer Gala prämiert. Die Sieger durften sich über Keramik-Unika-

te von Gerlinde Kail, die ihr Atelier ebenfalls in Hadersdorf betreibt, freuen. Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, unter ihnen auch der ehemalige Teamchef der Fußballnationalmannschaft, Josef Hickersberger, gratulierten den Winzern zu ihren hervorragenden Weinen und verkosteten den einen oder anderen edlen Tropfen.

ZUKUNFT *braucht Herkunft*
70 JAHRE WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ZUKUNFTSKONGRESS 2016



Samstag, 25. Juni 2016, Beginn 14:00 Uhr (Check-In ab 13:00 Uhr),
gegenüber dem WIFI-Haupteingang, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Anmeldung zum Kongress ist erbeten unter
wko.at/noe/zukunft bis spätestens 17. Juni 2016!

Melden Sie sich noch HEUTE an
und sichern Sie sich Ihren Platz beim Zukunftskongress.

Langschlag (Bezirk Zwettl): Frau in der Wirtschaft besuchte Gesundheitshotel Klosterberg

Anne Blauensteiner (Foto: 5.v.r.), Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, lud gemeinsam mit der Familie Laister zu einem interessanten und informativen Abend in das Gesundheitshotel Klosterberg ein.

Zunächst erhielten die Teilnehmerinnen bei einem Fachvortrag zum Thema Fasten Informationen über die positiven Aspekte des Heilfastens auf Körper und Seele. Danach präsentierte die Familie Laister das Gesundheitshotel und führte durch die Räumlichkeiten.

Der Grundstein des Gesundheitshotels Klosterberg wurde 1979 als Frühstückspension mit 15 Zimmern gelegt. Bald darauf wurde auf 21 Zimmer erweitert und ein überdachtes Freibad errichtet. Über einen externen

Trainer erfolgte der erste Kontakt mit Fastenkursen. Aufgrund beeindruckender Selbstversuche und des überzeugenden Konzepts des Heilfastens nach Dr. Buchinger wurde bereits vor drei Jahrzehnten mit dem Fasten ein neuer Schwerpunkt gesetzt.

Immer auf Verbesserung des Angebots und ständige Erneuerungen bedacht, erfolgten schrittweise Zu- und Umbauten. So kann die Familie Laister den Gästen heute 53 hochwertig ausgestattete Zimmer, einen umfangreichen, modernen Spa-Bereich, Hallen-

bad, Fitnessraum, Lehrküche, Meditations- und Gymnastikraum sowie einen Golf Simulator bieten.

Die Fastenbegleitung und das vielseitige Bewegungs- und Entspannungsprogramm erfolgen durch ein erfahrenes Team. Foto: zVg

Infos: www.klosterberg.at



Zwettl:

Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft



FiW-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner (rechts) lud zum monatlichen Business-Frühstück ins Café „Der Kaffeesieder“ ein. Foto: Bst

Ingrid Stift (Foto: 4.v.r.) ist diplomierte Lebensberaterin und Expertin für Stress- und Burnout-Prävention. Sie stellte den Teilnehmerinnen beim Business-Frühstück die Wirkungsweise von Energiepflastern als schnelle Hilfe bei körperlichen, geistigen und seelischen Problemen wie Schmerzen, Energielosigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, Prüfungsangst und Schlafproblemen vor. Die Wirkung ist bereits

nach einer Minute spürbar – ohne, dass Substanzen in den Körper eindringen. In den Pflastern sind kristallisierte, natürliche Stoffe eingeschweißt. Diese stimulieren die Körperzellen – ähnlich wie bei Akupunktur. Damit wird der Energiefluss im Körper verbessert.

www.menschenfreundin.at
Das nächste Business-Frühstück findet am Mittwoch, dem 8. Juni, um 8.30 Uhr, im Café „Der Kaffeesieder“ in Zwettl statt.

Zwettl:

10 Jahre Forst- & Gartentechnik Lehenbauer



Engelbert Lehenbauer (2.v.l.) trat 1997 in das Familienunternehmen als Lehrling ein. 2006 legte er die Meisterprüfung ab und übernahm den Betrieb in Zwettl, der sich auf Forst- und Gartentechnik spezialisiert hat. Unterstützt wird er von seiner Mutter Christine Lehenbauer (2.v.r.). Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (l.) und FiW-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner (r.) gratulierten Engelbert Lehenbauer zu seinem 10-jährigen Betriebsjubiläum und dankten ihm gleichzeitig für seine Bereitschaft die Agenden des Bezirksvorsitzenden der Jungen Wirtschaft seit 2009 auszuüben. Foto: zVg

Zwettl: Schwarzalm erstrahlt in neuem Glanz



V.l.: Schwarzalm-Direktor Markus Hann, Schwarzalm-Geschäftsführer Alexander Ipp, Landeshauptmann Erwin Pröll, Pavlina und Karl Schwarz sowie WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer. Foto: NÖN

Familie Schwarz – Besitzer der Privatbrauerei Zwettl – investierte in den Um- und Ausbau des Vier-Sterne-Hotels Schwarzalm mehr als fünf Millionen Euro. In einer nur siebenmonatigen Bauphase wurden 18 Zimmer neu errichtet und der Wellnessbereich um einen Indoor-Pool erweitert.

Für Karl Schwarz ist diese Inve-

stitution ein klares Bekenntnis zur Region. Das erweiterte Angebot des Hotels soll sowohl Seminars als auch Individualgäste für das Waldviertel begeistern. Die Wiedereröffnung und Schlüsselübergabe an die private österreichische Hotelgruppe IPP HOTELS fand im Beisein von LH Erwin Pröll und vieler Ehrengäste statt.

Zwettl: Pichelbauer Reisen ehrt langjährige Mitarbeiter



Firmenchef Christian Pichelbauer (r.) kann auf seine langjährigen und verlässlichen Mitarbeiter zählen. Im Rahmen einer Feier bedankte er sich bei ihnen mit kleinen Geschenken. WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (l.) überreichte Urkunden an Maria Strasser (20 Jahre), Bernhard Strohmayer (15 Jahre, 2.v.l.) und Gerhard Warisch (15 Jahre, 2.v.r.) und betonte die Wichtigkeit von treuen Mitarbeitern für ein florierendes Unternehmen. Foto: zVg



Ottenschlag (Bezirk Zwettl): Neues Kundenbüro der NÖ Versicherung



V.l.: Walter Koinegg, Franz Mold, Dieter Holzer, Renate Löschenbrand, Angela Fichtinger, Bezirkshauptmann-Stellvertreter Josef Schnabl, Pfarrer Andreas Hofmann, Martin Fida, Christa Jäger, Mario Moser, Bernhard Lackner und Andreas Ratschbacher. Foto: zVg

Die Niederösterreichische Versicherung investiert mit ihrem neu adaptierten Kundenbüro mit Zulassungsstelle in Ottenschlag weiter in Regionalität und Kundennähe. Mit den Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft Ratschbacher – Andreas Ratschbacher und Mario Moser sowie Gebietsdirektor Martin Fida – stehen Experten bei allen Fragen rund um Versicherung, Vorsorge und Finanzierung ihren Kunden beratend zur Seite.

Die Kfz-Anmeldestelle der Bezirke Zwettl und Krems betreut Renate Löschenbrand.

Die Neueröffnung fand im Beisein von Vorstandsdirektor der NÖ Versicherung, Bernhard Lackner, Regionaldirektor West der NÖ Versicherung, Walter Koinegg, sowie Bürgermeisterin Christa Jäger, Landtagsabgeordneter Franz Mold, Abg.z.NR Angela Fichtinger und WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer statt.

Zwettl: Gesundes Arbeiten „Tut gut!“



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner mit den beiden Beraterinnen der Betrieblichen Gesundheitsförderung Elisabeth Kramreiter und Ingeborg Bauer sowie Bezirksstellenobmann Dieter Holzer. Foto: Bst

Der Mensch verbringt einen großen Teil seiner Lebenszeit am Arbeitsplatz. Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und der Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden. Unterstützung bietet den Betrieben die Initiative „Tut gut!“.

Im Rahmen einer Infoveranstaltung stellten die beiden BGF-

Beraterinnen Elisabeth Kramreiter und Ingeborg Bauer den interessierten Teilnehmern die kostenlosen Unterstützungsmöglichkeiten von „Tut gut!“ für Unternehmer vor.

Wenn auch Sie Gesundheit in Ihrem Betrieb zum Thema machen möchten, informieren Sie sich unter: www.noetutgut.at oder wenden sich an Ihre WK-Bezirksstelle.

Nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle
oder unter wko.at/noe/langenacht



LANGEN NACHT DER WIRTSCHAFT

Einladung. Donnerstag **9. Juni 2016** 19 Uhr

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie bei der
„8. Langen Nacht der Wirtschaft“ begrüßen zu dürfen.

PROGRAMM

- Welcome-Drink
- Eröffnung der Langen Nacht
der Wirtschaft
- Das Service der WKNÖ
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

FÜR ALLE UNTERNEHMER/INNEN UND FREUNDE DER NÖ WIRTSCHAFT

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtage

FR, 10. Juni, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 3. Juni, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 2. Juni, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 3. Juni, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 2. Juni, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 7. Juni, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 8. Juni, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 10. Juni, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 1. Juni, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 10. Juni, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd: 7. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T: 6. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 6. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 7. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems: 8. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 13. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 15. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 14. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf: 2. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Stadtgemeinde Stockerau (Bez. KO)	6. Juni
Markgrafneusiedl (Bez. GF)	7. Juni
Marktgemeinde Spillern (Bez. KO)	9. Juni
Ebenthal (Bez. GF)	9. Juni
Obersiebenbrunn (Bez. GF)	14. Juni
Haringsee (Bez. GF)	20. Juni
Herrnbaumgarten (Bez. MI)	21. Juni
Gemeinde Geras (Bez. HO)	28. Juni

Obmann-Sprechtage

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Hollabrunn: Mitarbeitererehrung bei Firma Babinsky

Anlässlich der von seiner Beleg-
schaft gewidmeten Maitafel lud
Alfred Babinsky seine Mitarbeiter
ins Gasthaus Graf in Hollabrunn
ein. Dieses Jahr verband die Firma
Babinsky die Feier auch mit einer
Ehrung langjähriger Mitarbeiter.

Geehrte Mitarbeiter

Josef Schmid wurde für 35
Jahre, Herbert Binder und Robert
Arnauer für 30 Jahre, Günther
Wiehart für 25 Jahre, Christoph
Fahrngruber für 20 Jahre, Manuel
Allram, Zvonco Knezevic, Tomislav
Knezevic, Abram Stjepanovic
und Karl Rammel für 15 Jahre
sowie Daniel Brandl und Andreas
Gindl für 10 Jahre geehrt.

Firmenchef Alfred Babinsky
bedankte sich bei seinen Mitarbei-
tern für die hervorragende Arbeit

und Firmentreue, aber auch für die
gegenseitige Wertschätzung und
Unterstützung über all die Jahre.

Bezirksstellenleiter Julius Gel-
les überreichte die Urkunden mit
den Worten: „Ohne kompetente,
loyale und freundliche Mitarbei-
ter kann man kein Unternehmen
betreiben. Sie sind die Visitenkar-
te des Unternehmens.“

Der Betrieb Babinsky ist ein
typischer Familienbetrieb, der vor
über 50 Jahren von Wilhelmine
und Franz Babinsky erworben
wurde und seit 1981 von Alfred
Babinsky geführt wird. Die Firma
ist in den Bereichen Elektroinstal-
lation, Elektrohandel, Photovol-
taik, Alarmanlagenbau, etc. tätig
und beschäftigt 30 Mitarbeiter.



WK-Bezirksstellenobmann und Firmenchef Alfred Babinsky (3.v.l.), Ralf Babinsky (4.v.l.), Bernd Babinsky (5.v.l.), Jennifer Frühberger von der AK Hollabrunn (3.v.l.) und das Team der Firma Babinsky.

Foto: Bst

Retz (Bezirk Hollabrunn): Leopold Musil feiert 80. Geburtstag



V.l.: Bürgermeister Helmut Koch, Hubert Mayr, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Jubilar Leopold Musil, Gemeinderat Karl Breitenfelder, Josef Stromer und Stadtrat Gerold Blei.
Foto: Bst

Zum runden Geburtstag von Leopold Musil stellte sich auch eine Delegation der Stadtgemeinde Retz und der Wirtschaft ein.

Der Jubilar übte 39 Jahre lang das Tapezierergewerbe und zwei Jahrzehnte das Handelsgewerbe sowie das Gewerbe für Zimmer- und Gebäudereiniger in Retz aus. Leopold Musil fand aber auch Zeit, sich als Landesinnungsmeister-Stv. der Tapezierer, Dekorateur und Sattler von 1979 bis 2000 und als Bezirksvertrauensmann von 1985 bis 2000 für seine Branchenkollegen einzusetzen. Auch

in der politischen Interessensvertretung war er im Vorstand lange aktiv. Für die Verdienste, die er sich durch seine langjährige Tätigkeit als Unternehmer für die niederösterreichische Wirtschaft erworben hat, bedankten sich Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Bürgermeister Helmut Koch, Stadtrat Gerold Blei, Vorsitzender der Silberlöwen Hubert Mayr, Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Josef Stromer und Gemeinderat Karl Breitenfelder und wünschten dem Jubilar alles Gute und vor allem Gesundheit.

Korneuburg-Stockerau: Ausflug zum Flughafen Wien-Schwechat am 22.6.



Die Wirtschaftskammer Korneuburg-Stockerau lädt Sie ein, an dem Halbtagesausflug für Unternehmer teilzunehmen. Am Mittwoch, dem 22. Juni, gewährt der Flughafen Wien-Schwechat einen Blick hinter die Kulissen. Am Abend steht ein gemütlicher Ausklang bei der Heurigen-schenke „Trischitz“ in Rauchenwarth auf dem Programm. Der Preis pro Person beträgt 15 Euro für die Busfahrt und die Führung mit Getränken am Flughafen. Alle weiteren Informationen über die Einstiegsstellen für den Bus und die Anmeldung zum Ausflug erhalten Sie bei der WK-Bezirksstelle unter: T 02266/62220. Wir freuen uns, wenn Sie, Ihre Angehörigen, Mitarbeiter sowie Freunde mit uns einen interessanten Nachmittag verbringen.
Foto: Flughafen Wien AG

Ravelsbach (Bezirk Hollabrunn): Ludwig Angerer feiert seinen 80er



V.l.: Ludwig und Edwine Angerer mit Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.
Foto: Bst

36 Jahre lang, von 1962 bis 1998, hat Ludwig Angerer ein Gasthaus und Kino gemeinsam mit seiner Gattin Edwine am Hauptplatz in Ravelsbach geführt. Viele Stammgäste und Vereine waren beim Jubilar „zu Hause“. Seit 1930 ist das Haus im Familienbesitz der Angerer. Anton Angerer, der Vater von Ludwig, hat hier schon ein Gasthaus betrieben. „Es hat uns trotz der vielen Arbeit Spaß gemacht

und wir haben mit Freude unser Gasthaus betrieben. Sogar der damalige Bundespräsident Rudolf Kirchschläger war einmal bei mir zu Gast,“ berichtet der Jubilar. WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles wünschten alles Gute und viel Gesundheit und bedankten sich mit einem kleinen Geschenk für die langjährige Tätigkeit als Unternehmer.

Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Tulln: Basisinfos für KMU zum Umsatzsteuergesetz

Die WK-Bezirksstellen Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau und Tulln laden gemeinsam mit dem Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Umsatzsteuergesetz mit den Schwerpunkten UID-Nummer, grenzüberschreitende Lieferungen und Dienstleistungen sowie Jahreserklärung und Option ein.



Termine der Veranstaltung „Basisinformation für Kleinunternehmer zum Umsatzsteuergesetz“

- DI, 31.5., 15 Uhr, WK Tulln, Hauptplatz 15
 - DO, 2.6., 8.30 Uhr, Raiffeisenbank Stockerau, Rathausplatz 2
 - MO, 6.6., 18.30 Uhr, WK Hollabrunn, Amtsgasse 9
- Dauer der kostenlosen Veranstaltung: ca. 2 Stunden
Anmeldung: WK Tulln T 02272/62340, WK Korneuburg-Stockerau T 02266/62220, WK Hollabrunn T 02952/2366
Foto: Fotolia

Folgen SIE uns

Niederösterreichische Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft
www.twitter.com/noewirtschaft

Grafiken: Fotolia

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): 20 Jahre Eissalon Leonardelli



Hinten v.l.: Stadtrat Christoph Kaufmann, Brigitte Leonardelli, Franz Leonardelli und Außenstellenobmann Walter Platteter mit dem Team des Eissalon Leonardelli.

Foto: zVg

Wer kennt ihn nicht in Klosterneuburg – den Eissalon Leonardelli in der Hofkirchnergasse?

Seit mittlerweile Jahrzehnten genießen die Klosterneuburger bei den ersten warmen Sonnenstrahlen hervorragende Eisspezialitäten. Franz Leonardelli: „Wir betreiben in Wien und in Klosterneuburg unsere Betriebe. In Klosterneuburg fühlen wir uns

sehr wohl und wir werden super aufgenommen. Was mich besonders freut, ist, dass wir pünktlich zu unserem 20-jährigen Bestehen eine Auszeichnung für das beste Zitroneneis erhalten haben!“

Außenstellenobmann Walter Platteter, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel und Stadtrat Christoph Kaufmann gratulierten mit einer Urkunde.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): 30 Jahre Kosmetik Ursula Plessl



V.l.: Stadtrat Christoph Kaufmann, Ursula Plessl und Außenstellenobmann Walter Platteter.

Foto: Bst

Ursula Plessl feiert heuer mit ihrem Kosmetiksalon am Rathausplatz das stolze dreißigjährige Betriebsjubiläum.

Plessl und ihr Team sind in Klosterneuburg gut bekannt, die vielen Stammkunden schätzen die angenehme Atmosphäre und professionelle Arbeit. „Dreißig Jahre sind eine lange Zeit. Ich bin froh, dass ich eine sehr treue Stammkundschaft habe, und biete

alle Leistungen rund um Kosmetik, Fußpflege und Massage an. Mir ist vor allem wichtig, dass meine Kunden sich einfach auch eine Auszeit nehmen können und in der Zeit bei mir im Studio relaxen“, sagt Ursula Plessl zum Jubiläum. Außenstellenleiter Walter Platteter, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel und Stadtrat Christoph Kaufmann gratulierten mit einer Urkunde.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): „90 seconds for your business“ – voller Erfolg!

Junge Wirtschaft, Frau in der Wirtschaft und die Außenstelle Klosterneuburg der WKNÖ haben nach längerer Pause die Veranstaltung „90 seconds for your business“ wieder aufleben lassen.

Zahlreiche Klosterneuburger nutzten die Gelegenheit und präsentierten anderen Unternehmen persönlich ihren eigenen Tätigkeitsbereich – insgesamt wurden über 30 Präsentationen gezeigt.

Danach stand bei einem Buffet Zeit zum Netzwerken zur Verfügung – viele Visitenkarten wurden ausgetauscht, rege diskutiert und Kooperationen angebahnt.

Einhelliger Tenor zur Veranstaltung: „Es ist wichtig, dass



gerade in den schwierigen Zeiten das branchenübergreifende Miteinander ins Bewusstsein gerufen wird und die vielen Vorteile von Synergien und Kooperationen, aber auch einfach die Möglichkeit Kunden wechselseitig weiter

zu empfehlen, erkannt und aktiv umgesetzt wird.“

Die Organisatoren Franziska Fuchs (Bezirksvertreterin Frau in der Wirtschaft), Martina Polndorfer (Frau in der Wirtschaft Bezirksvertreterin-Stv.), Sascha

Zufrieden mit der Veranstaltung zeigten sich die Organisatoren (v.l.): Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Bezirksvorsitzender Junge Wirtschaft Sascha Aloy, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Martina Polndorfer und Außenstellenobmann Walter Platteter. Foto: Bst

Aloy (Bezirksvorsitzender Junge Wirtschaft) und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel waren sehr zufrieden und stellten gleich klar: Diese Form der Veranstaltung wird es mit Sicherheit wieder geben!

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtage

FR, 3. Juni, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 1. Juni, an der **BH Bruck/Leitha**, Fisch-
amender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02162/9025, DW
23230 bzw. 23235

MI, 29. Juni an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf, Kuhngasse 2,
von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung er-
forderlich: T 02243/9025,
DW 26229.

FR, 23. Juni an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
T 02243/9025, DW 26277 & 26299.

FR, 3. Juni an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter

T 02236/9025 DW 34238

FR, 3. Juni an der **BH Neunkirchen**, Pei-
schingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

DO, 16. Juni, an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 10. Juni, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von
8 bis 12 Uhr.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.
Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**
Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856, an-
geboten. Infos zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für die Bau-Sprechtage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächenwid-
mung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur
Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme
auf:

Mödling	14. Juni
Ternitz (Bez. NK)	15. Juni
Wiener Neudorf (Bezirk MD)	14. Juni

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der
Stadtgemeinde Hainburg) statt:

Baden:	DI, 14. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 30. Juni (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Stadtg.):	Wegen Umbauarbeiten der Stadtgemeinde finden derzeit keine SVA- Sprechtage statt. Es stehen die Sprechstage in Bruck/Leitha und Schwechat zur Verfügung!
Klosterneuburg:	DI, 31. Mai (8 - 12 Uhr)
Mödling:	MO, 30. Mai (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 15. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf	FR, 17. Juni (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	FR, 3. Juni (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	MO, 13. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben. Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

**Gramatneusiedl (Bezirk Wien-Umgebung):
45 Jahre Elektro Niessler**



V.l.: Wolfgang Fuchs (WKNÖ), Karl Buxer (Siemens Haushaltsgeräte), Hermann Niessler, Hermann Niessler jun., Eleonore Niessler, Martin Rauth (Siemens Haushaltsgeräte) und NÖ Obmann des Elektrofachhandels Rudi Jursitzky.

Foto: WKNÖ

Seit mittlerweile 45 Jahren führt Hermann Niessler mit seiner Gattin Eli in Gramatneusiedl äußerst erfolgreich die Elektro Niessler GmbH.

Aus diesem Anlass luden das Unternehmerehepaar sowohl Stammkunden als auch langjährige Weggefährten zu einer Feier in die neue Stilarena der

BSH-Gruppe nach Wien ein. Vom niederösterreichischen Landesgremium des Elektrofachhandels gratulierten Obmann Rudi Jursitzky und Wolfgang Fuchs.

Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Neueröffnung Eiscafé Maximilian



v.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Maximilian Spitzer und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: Bst

„Regional, traditionell, bio, vegan“ – so lautet das Motto des Eiscafé Maximilian, das Maximilian Spitzer am Schwechater Hauptplatz eröffnete. Täglich bietet das Eiscafé frisches Eis an.

Das Sortiment reicht von altbekannten Eissorten über veganes Eis wie Granatapfel oder Holunder. An sonnigen Tagen verwandelt sich der Platz vor dem

Lokal in einen kleinen Garten mit Tischen und Sonnenschirmen für die Gäste. Hervorragende Lage, einmalige Stellung und eine wunderbare Community, diese Punkte waren Entscheidungshilfe für den weiteren Standort in Schwechat. Zukünftig sollen auch verschiedene Frühstücksvariationen, kleine Snacks und frische Salate angeboten werden.

Bad Vöslau (Bezirk Baden): Fotostudio „ehffekt“ eröffnet



Eva Heindl (2.v.r.) eröffnete ihr neues Geschäft. Von der Bezirksstelle gratulierten (v.l.) Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Frau in der Wirtschaft Bezirksvertreterin Sabine Wolfram und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Thomas Imber zum neuen Fotostudio.

Foto: zVg

Eva Heindl eröffnete ihr Fotostudio „ehffekt“ in Baden, in dem sie Fotos für Familien, Hochzeiten, Kinder, Firmen und weitere Kundengruppen anbietet.

Die Stadt Baden übte für die Fotografin bereits in ihrer Jugend eine magische Anziehung aus: „Als Jugendliche zog es mich jedes Wochenende in die Stadt. Dass ich

mich hier eines Tages auch beruflich verwirklichen kann, wusste ich damals freilich noch nicht“, gesteht sie. Als großen Vorteil nennt sie die optimale Verkehrsanbindung, ebenso wie das nahe gelegene Parkdeck und natürlich die in einem Altbau befindlichen Räumlichkeiten, die sich perfekt als Fotostudio eignen.

ZUKUNFT *braucht Herkunft*
70 JAHRE WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ZUKUNFTSKONGRESS 2016



Samstag, 25. Juni 2016, Beginn 14:00 Uhr (Check-In ab 13:00 Uhr),
gegenüber dem WIFI-Haupteingang, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten

Anmeldung zum Kongress ist erbeten unter
wko.at/noe/zukunft bis spätestens 17. Juni 2016!

Melden Sie sich noch HEUTE an
und sichern Sie sich Ihren Platz beim Zukunftskongress.

Nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle
oder unter wko.at/noe/langenacht



LANGEN NACHT DER WIRTSCHAFT

Einladung. Donnerstag **9. Juni 2016** 19 Uhr

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie bei der
„8. Langen Nacht der Wirtschaft“ begrüßen zu dürfen.

PROGRAMM

- Welcome-Drink
- Eröffnung der Langen Nacht
der Wirtschaft
- Das Service der WKNÖ
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

FÜR ALLE UNTERNEHMERINNEN UND FREUNDE DER NÖ WIRTSCHAFT

Leobersdorf (Bezirk Baden): Spatenstich bei der Spedition Fastenberger

Spatenstich für den Bau einer neuen 1.000 Quadratmeter großen Halle am Gelände der Spedition Fastenberger GmbH in Leobersdorf: Die Firma IDI Fabrication EMT GmbH wird dort ab Juli mit der Herstellung, Verarbeitung und Veredelung von Elektroisierstoffen beginnen, es werden zehn neue Arbeitsplätze entstehen.

US-Tochterfirma mit Partnerfirmen aus China

Die Firma IDI ist eine Tochterfirma der US-amerikanischen Firma IDI Fabrication Inc., sowie gleichzeitig eine Partnerfirma der chinesischen Firma Sichuan Dongfang Insulation Material Co., LTD. Der Schwerpunkt liegt bei der Konfektionierung von Kunststoffteilen nach Kundenvorgabe im Bereich Automotive, Medizintechnik und Haushaltsgeräten.

Die Spedition Fastenberger ist nicht nur Vermieter für Büro und Halle, sondern auch der



V.l.: Firmenchef Andreas Fastenberger, Leobersdorfs Bürgermeister Andreas Ramharter, Geschäftsführer Thomas Koltay (IDI Fabrication EMT GmbH), Qiang Shi und Desheng Zhang (beide Firma Dongfang aus China) und Franz Raith.

Foto: fotomitterer.at

Logistikpartner für die Zollabfertigungen und die Lagerung der Materialien. Das Unternehmen

organisiert auch die weltweiten Transporte von Rohmaterialien nach Leobersdorf und nach der

Bearbeitung die Auslieferung der Fertigwaren an die Kunden in Europa.

Baden: „Dachskind“ eröffnete im Gewerbepark



Freuten sich über die Geschäftseröffnung (v.l.): Johann Dachs, Stadtrat Christian Pusch, Bürgermeister Wolfgang Kocevar, Susanna Köller-Dachs, Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz, davor Tochter Emilia (rechts) und ihre Freundin Natalie.

Foto: Anton Nevlacsil

Eine Marktlücke der besonderen Art schloss Susanna Köller-Dachs mit der Eröffnung ihres Kindermodehauses „Dachskind“ im Gewerbepark Prinz Eugen in Unterwaltersdorf.

Die gebürtige Pfaffstättenin war stets auf der Suche nach trendiger Kindermode für ihre Tochter und kam so auf die Idee, ein eigenes Kindermodeschäft zu eröffnen.

Baden: Aus Trumauer Tischlerei wurde ein Hobelwerk



V.l.: Walter Brunner, Bürgermeister Andreas Kollross, Michael Brunner und Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz.

Foto: Anton Nevlacsil

32 Jahre führte Walter Brunner in fünfter Generation die familieneigene Tischlerei, die er zu einem Möbelhaus erweiterte.

Nun übergab er den Betrieb an seinen Sohn Michael, der ihn zunächst als Hobelwerk weiterführen wird. Michael Brunner ist seit frühester Kindheit mit dem

Familienbetrieb eng verbunden, absolvierte jedoch zunächst die HTL für Gebäude- und Kältetechnik. Zur Übernahme gratulierten dem jungen Unternehmer Bgm. Andreas Kollross von der Gemeinde Ebreichsdorf sowie Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz.

Baden:

Kommen Sie zur „ZUKUNFT.LEHRE“!



Die „ZUKUNFT.LEHRE“ am 2. Juni in der Polytechnischen Schule Baden ist eine regionale Veranstaltung, die Jugendlichen die Vielfalt der im Bezirk Baden angebotenen Lehrberufe näher bringt.

Zahlreiche Gewerbetreibende und Institutionen aus dem Bezirk Baden bieten dabei „Information zum Ausprobieren und Angreifen“. Nach den erfolgreichen

Berufsinformationstagen der vergangenen Jahre im Triestingtal tourt das Konzept nun jährlich durch den Bezirk Baden.

Veranstalter ist dieses Jahr die Polytechnische Schule Baden, die ihre Pforten für den Event am Donnerstag, den 2. Juni von 8.30 bis 14.30 Uhr in der Hildegardgasse 8 in Baden öffnen wird.

Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt):

15 Jahre Planungsbüro BESTA PLAN



v.l.: Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Hermine Besta und FIW Bezirksvertreterin Anita Stadtherr.

Foto: zVg

Baumeisterin Hermine Besta eröffnete am 11. Mai 2001 in Bad Erlach ein kleines Büro, das sich mit Hochbauplanung befasste.

Mittlerweile kümmern sich acht kreative Mitarbeiter um Projekte von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe. „Die Architektur muss eine einfache und klare Formensprache unter Einbeziehung der Örtlichkeit und dem künftigen Nutzer haben“, lau-

tet das Motto von Hermine Besta. Das Planungsbüro steht für Ideenfindung, Machbarkeitsstudien, Einreichplanung, Ausschreibung, örtliche Bauaufsicht, Bau- und Planungscoordination, sowie das Erstellen von Energieausweisen.

Hermine Besta ist auch ein aktives Mitglied von Frau in der Wirtschaft und engagiert sich tatkräftig für ihre Unternehmerkolleginnen.

Guntramsdorf (Bezirk Mödling):

Silber Service Star für „aigner Wohlfühlkonzepte“



v.l.: Christian Wimmer (Geschäftsführer Service&More), Maria Schröder und Heinz Kucera (Teambetreuer).

Foto: zVg

Bereits zum siebten Mal führte SERVICE&MORE, eine Einkaufs- und Dienstleistungsorganisation für den österreichischen Einrichtungsfachhandel, sein Kundenzufriedenheitsprogramm durch.

Das Familienunternehmen „aigner Wohlfühlkonzepte“ belegte dabei den zweiten Platz und wurde Service Star 2016 unter den österreichischen Möbelfachhändlern. „Tischlerei Aigner“ punktete mit

Freundlichkeit und Professionalität in der Beratung, beim Angebot, bei Lieferung und Montage und bei der Nachbetreuung.

„Diese Platzierung bei der Erhebung zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, freut sich Geschäftsführerin Maria Schröder. „Sie ist eine besondere Anerkennung und Wertschätzung, da die Bewertung direkt von unseren Kunden kommt.“

Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt):

15 Jahre Birgit Fasching-Dermakosmetik



v.l.: FIW Bezirksvertreterin Anita Stadtherr, Birgit Fasching und Bezirksstellenleiter Erich Prandler.

Foto: zVg

Nach dem Abschluss der HLA mit Matura absolvierte Birgit Fasching eine dreijährige Ausbildung zur Fußpflegerin und Kosmetikerin. Sie arbeitet seit fünf Jahren nach der Lehrabschlussprüfung in ihrem Lehrbetrieb. 2001 legte sie die Befähigungsprüfung für Fußpflege und Kosmetik ab und eröffnete ihren Kosmetik-

salon in Bad Erlach. 2014 wurde das Studio zum „Fachinstitut für Dermakosmetik“. Birgit Fasching bietet regenerierende und antiaging Behandlungen in Kombination mit Microdermabrasion und Microneedling an. „Mit meinen Produkten und Geräten kann ich zu einer strahlend schönen Haut verhelfen.“

Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt): 15 Jahre Friseur Andrea Kolck



V.l.: Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Andrea Kolck und FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr.

Foto: zVg

Nach ihrer Lehre in Pitten kam Andrea Kolck in den Bad Erlacher Frisiersalon Selhofer, wo sie zehn Jahre tätig war. Nach der Pensionierung ihres Chefs machte sie sich im Mai 2000 als Mobilfriseurin selbstständig. Im Mai 2001 eröffnete Andrea Kolck ihr eigenes Friseurgeschäft in Bad Erlach. Mit ihren fünf Mitarbeiterinnen

betreut sie auch die Bewohner des Pflege- und Genesungsheimes Mater Salvatoris. Der persönliche Kontakt zu ihren Kunden liegt ihr am Herzen. Das zeigt auch die Verbundenheit zu Bad Erlach. „Ich könnte mir keinen anderen Standort vorstellen“, so Kolck, die in Wr. Neustadt wohnt, aber auch in Bad Erlach zu Hause ist.

Wiener Neustadt: Eröffnung der Gemeinschaftspraxis Reih&Mohl



V.l. Martina Mohl, FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr und Beatrix Reih&Mohl.

Foto: zVg

Die Gemeinschaftspraxis Reih&Mohl steht für Wohlbefinden von Körper, Geist und Seele und bietet ein Rundpaket für die Kunden, das individuell zusammenstellbar ist und Unterstützung bei lebensverändernden Phasen bietet. Beatrix Reih&Mohl, ganzheitlicher Gesundheits- und smoveyCOACH,

sowie Martina Mohl, Humanenergetikerin und Astrologin, helfen dabei, wieder ein körperliches, seelisches und geistiges Wohlbefinden zu erlangen. Zur Eröffnung gratulierte Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Anita Stadtherr und wünschte viel Erfolg für die Kooperation.

Neunkirchen: Hinter den Kulissen von Mediashop International

Wolfgang Kessler, Bezirksvertrauensperson der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation, begleitete einige Kreativbetriebe aus der Region in das Unternehmen Mediashop International.

Ein Blick hinter die Kulissen gab Einblicke in die Welt des in Neunkirchen ansässigen und sehr erfolgreichen Unternehmens, welches weltweit über 400 Mitarbeiter beschäftigt.

Mediashop-Moderator Stephan Sommergerger, auch bekannt aus dem Sendern VIVA und ATV, zeigte die Psychologie, die Tricks und Kniffe hinter den Spots. Beindruckend war zu sehen, was funktioniert, was nicht und welche überlegten Abläufe dahinter stecken. Spannende Fallbeispiele,



Die Werbeprofis aus den Bezirken Wiener Neustadt und Neunkirchen bei ihrem Besuch bei Mediashop International.

Foto: Franz Mucker

die für Millionenerfolge sorgen, aber auch Flops standen zudem im Mittelpunkt des abwechslungsreichen Vortrags von Projektleiter Sommergerger.

Was die wenigsten wussten: Mediashop produziert die Spots, handelt mit den Produkten online sowie in Shops und betreibt das Call Center in Neunkirchen. Der

Abend klang mit Gesprächen aus, an dem auch der NÖ Obmann der Fachgruppe Werbung, Günther Hofer, und sein Stellvertreter Laurentius Mayrhofer teilnahmen.

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY: GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR, DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!

WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Neunkirchen:

70 Jahre Weissenböck Baustoffwerk GmbH

Im Jahre 1946 gründete Baumeister Architekt Karl Weissenböck eine kleine Baufirma im sogenannten Mühlfeld in Neunkirchen.

Bereits 1950 erweiterte er seinen Betrieb um einen Baustoffhandel. Nur fünf Jahre später folgt die Erweiterung um eine einfache Betonwarenerzeugung. Der Sohn des Gründers, Baumeister Werner Weissenböck, tritt 1961 in das Unternehmen ein. Für die Betonwarenerzeugung wurde ein geeigneter Standort gesucht und ein passendes Grundstück am Stadtrand von Neunkirchen gefunden.

Vorteil: Optimale Verkehrsanbindung

Direkt an der B17 gelegen, bietet es eine optimale Verkehrsanbindung sowohl an das Straßennetz, als auch mittels Schleppgeleise an die Südbahn.

In diesem neuen Werk beginnt die Lizenzproduktion von Fundo Betonschalungssteinen. 1963 erfolgt die Ausweitung des Erzeugungsprogramms auf Hohlblocksteine und Zwischenwandsteine aus Splitt und Hüttenbims sowie auf Fertigteil-Rippendecken. Zwei Jahre später wird die erste Produktion der patentierten Lecamin-Rauchfangformsteine und der Lecamol-Patenthohlblocksteine aufgenommen. Kurz darauf be-



V.l. Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel, Stefan Weissenböck, Prokuristin Ingrid Weissenböck und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer. Foto: Bst

schließt Werner Weissenböck, die Fertigteilproduktion um eine Garagenproduktion zu erweitern.

In den nächsten Jahren folgen weitere innovative Produkteinführungen wie z.B. der Löffelstein, der erste händisch versetzbare Böschungstein oder die bepflanzbare Botaniko-Lärmschutzwand mit intelligentem Verriegelungssystem. Produktinnovation wird im Weissenböck Baustoffwerk seit jeher groß geschrieben. Sie ist auch heute noch eine wesentliche Basis des Unternehmens.

1990 treten die Söhne von Werner Weissenböck – Karl und Stefan – in das Unternehmen ein.

1992 wird der Firma das Dekret zur Führung des österreichischen Staatswappens verliehen. Seit 2004 ist Weissenböck auch international aufgestellt. Mit der Gründung der Weissenböck Kft in Budapest erfolgt der Betrieb der Produkte auch in Ungarn und ab 2007 auch in der Slowakei über die Weissenböck s.r.o.

2015 entschließt sich die Familie Weissenböck zum Verkauf

und findet in der bayrischen Rohrdorfer Gruppe einen Partner, der das erfolgreiche Unternehmen in ihrem Sinne fortführen wird.

Zum 70-jährigen Bestandsjubiläum gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer dem Geschäftsführer Stefan Weissenböck und Prokuristin Ingrid Weissenböck, überreichten eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Grimmenstein (Bezirk Neunkirchen):

Treffen der Zukunftsprerträger aus der Region Bucklige Welt

Die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt mit Teilnehmern aus den WK-Bezirksstellen Neunkirchen und Wr. Neustadt trafen sich mit bisherigen Gewinnern zu einem „Netzwerktreffen der Zukunftsprerträger“ bei der Vollkraft Naturnahrung in Grimmenstein.

Dieses Treffen markiert den Startschuss, um das Netzwerk der Zukunftsprerträger zu verstärken und die branchenübergreifende Zusammenarbeit zu fördern.

Seit dem Jahr 2011 werden regionale Betriebe für ihre unternehmerischen Leistungen, für den Mut zur Innovation und zur Schaffung der regionalen Identität von der Wirtschaftsplattform Buckli-



ge Welt ausgezeichnet. Einer der jüngsten Gewinner des Zukunftsprerpreises, das Unternehmen Vollkraft Naturnahrung, organisierte ein gesundes Frühstück samt

Unternehmensbesichtigung. In Grimmenstein entstand neben dem neuen, 300 m² großen Natur & Reformhaus eine moderne Küche für vegetarische Produkte und

das moderne Gesundheitszentrum Grimmenstein, in dem unter anderem Therapeuten, Masseure und Fußpfleger neben einem Arzt ihre Leistungen anbieten. Foto: zVg

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

DIENSTLEISTUNGEN

Ihr **RECHNUNGSWESEN** vom **PRO-
FI** betreut. Konzentrieren Sie sich
auf Ihr Kerngeschäft! Die **BUCHHAL-
TUNG** und **PERSONALVERRECH-
NUNG** übernehmen wir. Zum Fixpreis.
Ohne Überraschungen.
Tel.: 0664 / 865 66 95 (Hr. Moser).
www.retax.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

GESCHÄFTLICHES

Vergebe Berechtigung für Baufirma
für: Sanierungen, Vollwärmeschutz,
Innen- und Außenputz, Herr Weiss,
Tel. 0676/551 51 33

NACHFOLGEBÖRSE

Gut eingeführtes kleines Bauunter-
nehmen wegen Pension zu verkaufen.
Stammpersonal, Stammkunden,
Bauhof samt Hallen mietbar, Über-
nahme GmbH. möglich.
Infos – 0664/230 44 26

NEUGRÜNDUNGEN

Geschäftsfläche 210 m² in stark fre-
quentiertem Fachmarktzentrum zu
vermieten. www.ekz-pielachpark.at,
Tel. 0664/43 01 000

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

RS)AUKTIONEN

Internationale Verwertungen

Auktion Tischlereibetrieb

Wir versteigern öffentlich und meistbietend unter Zugrundelegung unserer
AGB sämtliche Einrichtungen und Maschinen eines

Tischlereibetriebes

4300 St. Valentin, Westbahnstraße 82

Alle Infos und Bilder finden Sie im Internet unter

www.rs-auktionen.at

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH
St. Johann 119, A-3352 St. Peter in der Au
Tel.: +43 (0)7477/44744, Fax: +43 (0)7477/44744-4,
E-Mail: office@rs-auktionen.at

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

23.8%
ZEITUNGEN DER
WIRTSCHAFTS-
KAMMERN
(Ringwert)

17.1%
PROFIL

16.2%
NEWS

7.6%
FORMAT

**Die Wirtschaftskammerzeitungen
blühen auf!**

- Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (23,8%) bei Entscheidungsträgern*
- Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 492.052 Exemplaren

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

* Ergebnisse der LAE 2015, Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

LAE
LAE 3.0

Buntgemischt

Garten- und Floristikausstellung „IM GRÜNEN“

Top-Gärtner und Floristen verwandeln vom 10. bis 12. Juni 2016 den Schlosspark Haindorf/Langenlois in ein unvergleichliches Blumen- und Gartenerlebnis!

Zahlreiche Aussteller präsentieren **vom 10. bis 12. Juni** auf der „IM GRÜNEN“ Messe in Langenlois die neuesten Trends für Haus und Garten. Das Angebot reicht von Blumen, Stauden und kleinen Bäumen über Sirupe, Chutneys und Käse bis hin zu Vogelfutterhäuser, Nistkästen sowie Hochzeits- und Eventde-

koration. Bei Vorträgen und Workshops erwartet die Besucher somit ein romantischer Sommerbeginn. Neben der Ausstellung öffnet gleichzeitig auch die Gartenbauschule ihre Lehrgärtnerei, die sowohl über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der Gärtnerei als auch mit einer großen Sortenschau über Gemüse und Zierpflanzen informiert. Garniert wird das Erlebnis „IM GRÜNEN 2016“ mit der Möglichkeit zum Pflanzenverkauf und eigenen Führungen durch die Ausstellung – eine echte Entdeckungsreise zu verführerischen und wundervollen Plätzen für Jung und Alt! www.im-gruenen.at



Oskar Kokoschka. Theater – Leben

Bis 16. Oktober läuft die Ausstellung „Oskar Kokoschka. Theater-Leben“ in Pöchlarn. Kokoschkas frühe Dramen und Bühnenwerke wie „Mörder Hoffnung der Frauen“, „Hiob“ oder „Orpheus und Eurydike“ zählen zu den wichtigsten Werken des Expressionismus. Originalkostüme, Bühnenedwürfe, Plakate, Fotos und Illustrationen bieten einen umfangreichen Einblick in das vielseitige Werk des Künstlers und beleuchten seinen Beitrag zur Theatergeschichte des 20. Jahrhunderts.



www.oskarkokoschka.at

Viertelfestival NÖ

„FLIEHKRAFT“ ist das Motto des „Viertelfestival NÖ – Mostviertel 2016“, welches das Kreativpotenzial einer Region gebündelt auf die Bühne hebt. **Vom 5. Mai bis 7. August** werden die Besonderheiten des Mostviertels künstlerisch ins Zentrum gerückt. Aus 151 Einreichungen wurden 63 Projekte (davon 15 Schulprojekte) durch eine Jury ausgewählt. Die Projekte beeindrucken durchwegs durch Originalität und Experimentierfreude ebenso wie durch ihre regionale Verankerung. Die Termine und das genaue Programm finden Sie unter www.viertelfestival-noe.at



Operngenuß auf der Burgarena Reinsberg



In der einzigartigen Kulisse der Burgarena Reinsberg im Bezirk Scheibbs wird **am 8. und 9. Juli** eines der beliebtesten Werke der Opernliteratur aufgeführt: AIDA von Giuseppe Verdi. Die Oper spielt im alten Ägypten zur Zeit der Pharaonen und handelt von einer unglücklichen Liebe zwischen der äthiopischen Prinzessin Aida und dem ägyptischen Feldherren Radames. www.burgarena.reinsberg.at

3. yukon Outdoor World im Loisium

Am 5. und 6. Juni findet die 3. Outdoor World in Langenlois statt. Unternehmen erfahren, wie Seminar-Module für mehr Mitarbeiterzufriedenheit, ein gutes Betriebsklima und eine starke Bindung der Mitarbeiter zum eigenen Unternehmen sorgen. In eigenen Themeninseln wird das Wissen um Personalentwicklung im Freien erweitert. Anmeldung unter: yukonevent@gmail.com, info@yukon.or.at www.outdoorevent-wachau.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3 x 2 Karten für die Sommerspiele auf Schloss Sitzenberg! Mitspielen & Gewinnen!

Im wundervollen Ambiente des Arkadenhofes von Schloss Sitzenberg im Tullnerfeld setzt Intendant Martin Gesslbauer heuer auf die Komödie „Zur schönen Aussicht“ von Ödön von Horváth. Mit dem 1926 geschriebenen, jedoch erst 1969 uraufgeführten Stück, erwartet das Publikum eine brillante Komödie des 20. Jahrhunderts mit schillernden und schrägen Figuren, ein überzeugendes Schauspieleresemble und eine einzigartige Kulisse.



www.sommerspiele-sitzenberg.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 3x2 Karten für die Sommerspiele am 17. Juni 2016 auf Schloss Sitzenberg, 3454 Sitzenberg. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Sommerspiele“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 4. Juni 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder über den QR-Code.